



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

Quartalsbericht 3/2025



Zeitraum: Juli – September 2025

www.tuwien.at



INHALT

NEWSFLASH	5
1 HIGHLIGHTS VON SEITEN DES REKTORS	6
1.1 Berufungen im Juli, August und September	6
1.2 Gastprofessor_innen	6
1.3 fuTure fit	7
1.4 Zielvereinbarungen mit den Fakultäten	7
1.5 TU Austria	8
1.6 Weitere Highlights	8
AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025	9
AUSBLICK AUF 2026	9
1.7 Finanzen	10
2 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT FORSCHUNG, INNOVATION UND INTERNATIONALES	11
2.1 Die TOP Story des Ressorts	11
2.2 Forschung	11
2.3 Innovation	14
2.4 Internationales	15
2.5 Organisationsstrukturänderungen	17
AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025	18
AUSBLICK AUF 2026	18
3 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT LEHRE	19
3.1 Die TOP Story des Ressorts	19
3.2 Weitere Highlights	19
3.3 Organisationsstrukturänderungen	25
AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025	25
AUSBLICK AUF 2026	25
4 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT DIGITALISIERUNG UND INFRASTRUKTUR	26
4.1 Die TOP Story des Ressorts	26
4.2 Archiv	26
4.3 Bibliothek	27
4.4 Datenschutz und Dokumentenmanagement	28
4.5 Gebäude und Technik	29
4.6 Campus IT	30
4.7 Tieftemperaturanlagen	31
AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025	32
AUSBLICK AUF 2026	33
5 HIGHLIGHTS AUS DEM VIZEREKTORAT PERSONAL	34
5.1 Die TOP Story des Ressorts	34
5.2 Weitere Highlights	34
5.3 Organisationsstrukturänderungen	37
AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025	37
AUSBLICK AUF 2026	37
6 MEDIENRESONANZANALYSE KLASSISCHE MEDIEN	38
6.1 Keyfacts	38
6.2 Graphische Darstellungen	39
6.3 Präsenz der TU Wien in Radio/TV	40
6.4 Rektoratspräsenz	40
7 MEDIENRESONANZANALYSE SOCIAL MEDIA	41
7.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 20.10.2025)	41
7.2 Die verschiedenen Social Media-Kanäle im Detail	42
ACKNOWLEDGEMENTS	44

Vorwort des Rektors



Das dritte Quartal 2025 – die vermeintliche „Sommerpause“ von Juli bis September – erwies sich als kraftvolle Schaffensphase: Die TU Wien richtet den Blick mutig nach vorn und macht sich *fuTure* fit:

Mit den neuen Zielvereinbarungen für alle acht Fakultäten bis zum Jahr 2028 wird die Umsetzung unserer Strategie *fuTure fit* konkret. Dazu wird die Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten und zwischen den Fakultäten und der Administration gestärkt und es werden zentrale Zukunftsfelder wie Nachwuchsförderung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wissenschaftskommunikation gezielt unterstützt. Universitätsweit starten wir beispielsweise die TU Wien Cookbook Initiative, das Junior-Research-Groups-Programm und Aktivitäten rund um die KI (AI4All, Center for AI in Science and Engineering - CAISE) als starke Impulsgeber, flankiert von vielfältigen, fakultätsspezifischen Lehr-, Forschungs- und Outreach-Initiativen. Das Ergebnis des *fuTure-fit Calls* setzt einen zusätzlichen Impuls für die Zukunft: 17 ausgewählte Projekte – gekürt von einer hochkarätigen Jury und getragen vom Votum der TU Wien Community – unterstützen uns auf dem Weg zur neuen Vision „TU Wien – where we dare to reason. The creative urban tech univeristy. Unlimited.“

Ein neuer Triumph von weltweiter Bedeutung für die TU Wien fällt in dieses Quartal: Prof. Günter Blöschl erhielt den „Wassernobelpreis“ – den Stockholm Water Prize. Am 27. August wurde der TU-Wien-Hydrologe in Stockholm für seine jahrzehntelange Pionierarbeit in der Hochwasserhydrologie geehrt; die Auszeichnung überreichte König Carl XVI Gustaf persönlich.

Ebenfalls erfreulich im dritten Quartal: allein drei neue ERC Starting Grants in der Physik und ein ERC Proof of Concept Grant in der Elektrotechnik und Informationstechnik – sie sind eingebettet in die stolze Bilanz von über 60 ERC Grants an der TU Wien seit 2008.

Unter dem Leitmotiv „Stellenwert der Lehre erhöhen: Von Oder Strategie zur Umsetzung“ hat das Professor_innenforum im September ein wichtiges Zeichen für die Zukunft der Hochschulbildung gesetzt, um unser strategisches Ziel einer neuen Akzentuierung der Einheit von Forschung und Lehre erreichen zu können.

All diese Erfolge – und viele weitere – sind das Ergebnis des großartigen Engagements aller unserer Mitarbeiter_innen, die auch in der 2025 durchgeführten umfassenden Befragung das positive Gesamtbild der TU Wien als attraktiver Arbeitgeber in Wien und Österreich bestätigten. Sie alle tragen dazu bei, dass die TU Wien jeden Tag ein Stück stärker, vernetzter und zukunftsorientierter wird.

Gemeinsam gestalten wir aktiv unsere Zukunft. Gemeinsam sind wir TU Wien!

Wien, im Dezember 2025

Rektor

Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider

NEWSFLASH

1

Die Fakultäten werden fuTure fit

Zielvereinbarungen mit den Fakultäten

Die TU Wien hat mit allen acht Fakultäten neue Zielvereinbarungen für den Zeitraum 09/2025–08/2028 unterzeichnet. Dabei wurden konkrete Projekte definiert, die strategische Schwerpunkte wie Nachwuchsförderung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Wissenschaftskommunikation bearbeiten. Universitätsweit starten drei zentrale Projekte: die TU Cookbooks, AI4All und das Junior Research Groups Programm. Darüber hinaus setzen zahlreiche Fakultäten eigene Maßnahmen um, etwa neue Lehr-, Forschungs- und Outreach-Projekte.

→ Weitere Informationen siehe [Kapitel 1.4 Rektor](#)

Was uns bewegt

Neue Impulse durch den fuTure fit Call for proposals

Die Entscheidung im fuTure-fit Call for Projects ist gefallen: Insgesamt 17 Projekte wurden zur Förderung ausgewählt – davon 11 in der Kategorie Medium/Large sowie 6 Small-Projekte. Mit dem Call setzt die TU Wien ihre Vision in konkrete Maßnahmen um. Die Auswahl erfolgte durch eine hochkarätig besetzte Jury, die in ihrer Meinungsbildung durch ein Community-Voting unterstützt wurde. Mit dem Call setzt die TU Wien ein Zeichen für Innovationsfreude und Mitgestaltung ihrer Zukunft.

→ Weitere Informationen siehe [Kapitel 1.3 Rektor](#)

2

3

Ein Wassernobelpreis-Träger und vier neue ERC-Grants für die TU Wien

...schon mehr als 60 ERC Grants für die TU Wien seit 2008













Ein außergewöhnlicher Erfolg für die TU Wien: Gleich drei junge Forschende aus der Fakultät Physik haben in diesem Jahr einen hochbegehrten ERC Starting Grant des Europäischen Forschungsrats (European Research Council) erhalten. Zudem war ein Forscher der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik bei der Einwerbung eines ERC „Proof of Concept“ erfolgreich.

Ein ERC-Grant Preisträger der ersten Stunde (2012) – Prof. Günter Blöschl – hat zudem im Sommer den **Wassernobelpreis in Stockholm** entgegengenommen.

→ Weitere Informationen siehe [Kapitel 2.1 VR FI](#)

1 HIGHLIGHTS von Seiten des REKTORS

1.1 Berufungen im Juli, August und September

 Fakultät für Bau- und Umwelt-ingenieurwesen	Associate.Prof. Dr. Teresa LIBERTO , BSc MSc <i>Wirksamkeit 1.8.2025</i>		Assoziierte Professorin für Sustainable Cementitious Composites
	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Johannes PISTROL , BSc <i>Wirksamkeit 1.8.2025</i>		Assoziierter Professor für Bodendynamik
 Fakultät für Physik	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Albert HIRTL <i>Wirksamkeit 1.9.2025</i>		Assoziierter Professor für Medizinische Strahlphysik
	Univ.Prof. Dr. Paul ROMATSCHKE <i>Wirksamkeit 1.9.2025</i>		Universitätsprofessor für Theoretical High Energy Physics
	Associate Prof. Dr.rer.nat Andrej PUSTOGOW , BSc MSc <i>Wirksamkeit 1.7.2025</i>		Assoziierter Professor für Experimentelle Festkörperphysik
 Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaft	Associate Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Helmut RIEDL-TRAGENREIF <i>Wirksamkeit 1.8.2025</i>		Assoziierter Professor für Surface Engineering of High-Performance Components
	Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.mont Vasiliki-Maria ARCHODOULAKI <i>Wirksamkeit 1.7.2025</i>		Universitätsprofessorin für Polymertechnik und Nachhaltigkeit
 Fakultät für Technische Chemie	Univ.Prof. Dr.-Ing. Georg PESCH <i>Wirksamkeit 1.9.2025</i>		Universitätsprofessor für Umwelt- und Partikelverfahrenstechnik

1.2 Gastprofessor_innen

Die TU Wien baut ihr Lehr- und Forschungsangebot weiter aus: im WS 2025/26 werden ab September zwei international renommierte **Gastprofessoren** ihre Expertise an der Fakultät für Architektur und Raumplanung einbringen.

Prof. Matias del Campo (er ist ein Global Fellow, siehe S. 16) übernimmt von 1.10.25 bis 31.3.26 vier LV (Foundations of AI for Architects“, „Generative Geometries Lab“, „LLM Vibe-Coding Studio: Language–Space“ sowie „Post Human Aesthetics & Synthetic Agency“). Er ist Architekt und hat über 15 Jahre international an führenden US-Universitäten gelehrt. Seine Expertise reicht von KI-gestützten Entwurfsmethoden bis hin zur digitalen Architekturlehre.

Prof. Anton Oster leitet im Zeitraum 1.9.25 – 28.2.26 die LV „Entwerfen Urbaner Holzbau IX – Tragwerksplanung im Holzbauentwurf“ und „Entwerfen Urbaner Holzbau X – proHolz student trophy“. Oster zählt seit mehr als 25 Jahren zu den profiliertesten Spezialist_innen im Holzbau und verbindet technisches Tragwerkswissen mit gestalterischer Planung.

1.3 fuTure fit

Im Frühjahr 2025 startete die fuTure fit-Strategie der TU Wien in die nächste entscheidende Phase: dem Ideenwettbewerb für die Umsetzung der Vision in Form eines **Call for Projects**. Alle Mitglieder der Universität wurden eingeladen, konkrete Projektideen einzureichen, die zur Weiterentwicklung von Universität und Campus beitragen. Insgesamt gingen **74 Einreichungen** ein – ein starkes Signal für das große Engagement der TU-Community. Die Einreichungen umfassten ein breites Spektrum: Von Nachhaltigkeit über Digitalisierung und Social Impact bis hin zu Lehre, Diversität und Infrastruktur. Insgesamt standen 2,6 Mio. Euro für die Umsetzung von Ideen und Projekten zur Verfügung, die bei „Small“-Projekten in einem einstufigen Prozess, bei „Medium / Large“ Projekten in einem dreistufigen Prozess ausgewählt wurden (hier konnte man vorab eine Projektskizze einreichen und – bei positiver Beurteilung – einen Vollertrag).

Die Bewertung der eingereichten Projekte erfolgte durch eine **Jury mit hochrangiger Zusammensetzung**: Astrid Albrecht Kramreiter (HTU), VR Prof. Peter Ertl, Prof. Martin Gerzabek (Universitätsrat), Ulrike Herbig (Senat), Prof. Bernhard Hofko (Senatsvorsitzender), VR Univ. Prof. Wolfgang Kastner, Bernhard Koller (BR), Rektor Prof. Jens Schneider sowie Prof. Johanna Stachel (Universitätsrat). Bewertet wurde nach Relevanz, Umsetzungspotenzial, Mehrwert, Konzeptqualität, Teamkompetenz und effizientem Mitteleinsatz.

Aus den 74 Einreichungen wählte die Jury nach Ablauf des Community-Votings und der Pitches durch die Projektwerber **am 30.9. insgesamt 11 Medium/Large Projekte** mit hohem strategischem Potenzial aus (die 6 Small-Projekte wurden schon im Juni identifiziert). Die geförderten Projekte sind so konzipiert, dass ihre Ergebnisse bis spätestens Herbst 2027 vorliegen sollen:

Medium / Large-Projekte:

Nachhaltigkeit

- cycleFIT
- TU SustainAbility

Digitalisierung

- dataTUDiscovery
- TUInsight Reloaded
- KI Assistant (TUNA)

Forschung

- TUW InnoScope
- Towards More Science

TU Wien & Community

- TUgether ohne Barrieren
- TU Wien Hauptgebäude fit for future
- Studienstartförderung
- Unsere TU Wien

Small-Projekte:

- Engineering4Kids
- TU Radio – Sound of Science
- Towards Sustainable and Cohesive Doctoral Training
- TU gegen Schmafu
- KISS – Kick Start the future Senate
- Making Space for Autism

1.4 Zielvereinbarungen mit den Fakultäten

Mit **dem Beschluss der Zielvereinbarungen** für 09/2025–08/2028 im Sommer 2025 hat die TU Wien zusammen mit allen acht Fakultäten die Ziele für die kommenden Jahre festgelegt.



Im Zentrum stehen mehrere universitätsweite Projekte: Durch die **TUW Cookbook Initiative** erhalten Forschende und Studierende interaktive Jupyter-Notebooks, die Datenanalysen, KI-Methoden und Machine Learning vereinfachen. Parallel dazu bringt das **Junior Research Groups Programm** frischen wissenschaftlichen Nachwuchs: Insgesamt 24 Prädocs sollen in den nächsten 3 Jahren Laufbahnstelleninhaber_innen unterstützen. Weiters wurde – dem technologischen Fortschritt Rechnung tragend – ein **Maßnahmenbündel** in Lehre und Forschung **im Bereich der KI** zusammengestellt: AI4All und das Center for AI in Science and Engineering (CAISE) fungieren hier als starke Impulsgeber.

Darüber hinaus umfassen die Vereinbarungen zahlreiche fakultätsspezifische Maßnahmen – insgesamt sind es **111 Projekte**: So plant die Fakultät für Architektur & Raumplanung u.a. ein neues Center für KI-gestützte Architektur und einen „open.transformation.hub“ für nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung. Die Fakultäten Bau- und Umweltingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik, Physik, Mathematik, Maschinenwesen und Technische Chemie setzen ebenfalls eigene Schwerpunkte, von digitaler Fertigung über

die Modernisierung ihrer Studienrichtungen, die Einrichtung von Doctoral Schools, Investitionen in den Gerätepark, vermehrte internationale Aktivitäten bis hin zu Lehrlingsinitiativen und der Entwicklung eines Außen-campus für Forschung in Bereich der grünen Technologien und Innovation (siehe auch 1.6. Weitere Highlights - Europa Campus Hainburg).

Mit den Zielvereinbarungen unterstreicht die TU Wien ihren Anspruch auf Innovation, Nachhaltigkeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit ganz im Sinne der neuen fuTUre fit Vision.

1.5 TU Austria

Am 1.7. wechselte die **Leitung der TU Austria** von der Montanuniversität Leoben an die TU Wien. Damit übernimmt Rektor Prof. Jens Schneider das Präsidium der Allianz der drei führenden technischen Universitäten Österreichs. Die TU Austria vereint mit TU Wien, TU Graz und Montanuni Leoben mehr als 46.600 Studierende und über 11.200 Mitarbeitende und steht seit ihrer Gründung 2010 für technische Exzellenz, interdisziplinäre Forschung und starke Kooperationen. Mit dem Wechsel der Präsidentschaft will die Allianz neue Impulse setzen: Es soll nicht nur die Sichtbarkeit der österreichischen Technischen Universitäten gesteigert, sondern auch der Wissenstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft intensiviert werden.

Der **TU Austria Innovations-Marathon** ging 2025 bereits zum elften Mal über die Bühne. Vom 10. bis 11.9. entwickelten Studierende innerhalb von 24 Stunden innovative Konzepte für reale Industrieherausforderungen und präsentierten diese im Rahmen der Technology Talks Austria am 11.9. einem hochkarätigen Fachpublikum. Vor führenden Persönlichkeiten aus Österreichs Forschungs- und Entwicklungs-Community (u.a. Stefan Harasek, Präsident des Österreichischen Patentamts) sorgten die Teams mit ihren vielfältigen Lösungsansätzen für Begeisterung.

Auch im Rahmen der TU Austria Universitäten hat Siemens am 11.9. die Erweiterung seines erfolgreichen Research and Innovation Ecosystems (RIE) Graz zu einem landesweiten **Siemens RIE AUT** bekannt gegeben: Die bestehende Partnerschaft mit der TU Graz wird nun um die Montanuniversität Leoben und die TU Wien ergänzt. Die erweiterte strategische Partnerschaft in Österreich - wird sich auf Schlüsselthemen wie nachhaltige Mobilität, energieeffiziente Produktion und digitale Transformation konzentrieren. Durch die Bündelung der Kompetenzen der großen technischen Universitäten entsteht ein starkes Netzwerk, das Grundlagenforschung, Industriepraxis und angewandte Innovation verbindet.

Zudem wurden im Sommer **die Weichen für die Erweiterung der TU Austria** gestellt: Mit der Fakultät für Technische Wissenschaften der Universität Innsbruck, der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) nahm die TU Austria nun erstmals drei assoziierte Mitglieder in ihren Kreis auf. Gemeinsam will die Allianz die Stimme der technischen Wissenschaften stärken und deren Position im nationalen wie internationalen Forschungs-, Ausbildungs- und Innovationsökosystem festigen.

1.6 Weitere Highlights

Europa Campus Hainburg als Kooperationsmotor – ein neuer Campus im Entstehen

Mit dem Europa Campus Hainburg etabliert sich Niederösterreich als Motor für europäische Forschung, nachhaltige Technologien und innovative Bildung. In der Sitzung der Landesregierung vom 1.7. wurde der Grundsatzbeschluss mit den erforderlichen Finanzierungszusagen des Landes NÖ für den geplanten Bildungs- und Forschungscampus Hainburg beschlossen.

Am neuen Campus Hainburg soll auch im Rahmen der europäischen Hochschulallianz **“EULIST”** die TU Wien künftig eng mit der STU Bratislava, der TU Brunn, der Leibniz Universität Hannover und weiteren europäischen Partnerhochschulen kooperieren. Ziel ist ein starker europäischer Wissenschaftsraum, vernetzt über nationale Grenzen hinweg mit einem besonderen Fokus auf Mittel- und Osteuropa.

“Für die TU Wien sind am Campus Hainburg vor allem zwei Aspekte von zentraler Bedeutung: zum einen die vielfältigen Möglichkeiten, Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in innovative Anwendungen zu überführen, zum anderen die ausgeprägte europäische Ausrichtung”,

so TU Wien-Rektor Prof. Jens Schneider.

TUW Community, Preise und Ehrungen

Erfolg für den TU Wien Chor bei den European Choir Games 2025: Der TU Wien Chor startete am 30.6. seine Konzertreise, die von Wien über Berlin bis nach Dänemark führte: in Aarhus fanden nämlich heuer die **European Choir Games** statt, bei denen auch der TU Wien Chor erfolgreich reüssierte. Der Chor präsentierte sich dort in Höchstform und konnte mit einer **Silbermedaille** nach Hause zurückkehren. Dieser Erfolg stärkt nicht nur den Ruf des Chors, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl der Hochschulkultur an der TU Wien.

Austrian Science Communication Center (ASCC): erste Schritte zum Umbau 2026: Im Sommer gab es einen Meilenstein bei der Errichtung des neuen ASCC im Zentrum Wiens: die Pläne für den Umbau des Gebäudes, der 2026 starten wird, liegen nun vor. Das Haus, in dem sich derzeit noch die Aula der Wissenschaften befindet, wurde daher offiziell vom BMFWF an die ÖAW, die Universität Wien und die TU Wien übergeben. Als ersten Schritt ist neben der städtischen Durchgangsmöglichkeit von der Wollzeile in die Bäckerstraße eine Neugestaltung des Vorplatzes in der Wollzeile und ein niederschwelliger Eingang ins ASCC geplant.

Prof. Michael Bronstein: Eine feierliche Übergabe der Honorarprofessur an Prof. Michael Bronstein (wiss. Direktor des ÖAW-Instituts AITHYRA) fand unter Beisein von Mitgliedern des Rektorats und des ÖAW Präsidenten Univ. Prof. Heinz Fassmann am 3.7. statt.

Rankings

Im Academic Ranking of World Universities (ARWU) 2025 des renommierten **Shanghai Rankings** landet die TU Wien heuer in der Gruppe 201-300, in der sich auch das KTH Royal Institute of Technology in Schweden, das Trinity College Dublin, die University of Science and Technology Beijing und die TU Berlin befinden. Dies stellt eine Verbesserung zu den Jahren 2024 und 2023 dar (Gruppe 301-400).

AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025

- Teilnahme am EULiST Governance Board (1.12.)
- Delegationsreisen mit Beteiligung des Rektors nach Kanada (Oktober)
- Empfang der Professor_innen (13.10.)
- Emeritierungsfeier (16.10.)
- Verleihung verschiedener Preise: Porsche Preis (10.10.), Ressel-Preis (17.10.) und Dr. Ernst Fehrer-Preis (10.12.)
- Verleihung der Goldenen Diplome (12.12.)
- TU Austria: Klausur am 3.10. (an der TU Graz) und am 28.11. (an der MUL Leoben)
- fuTUre fit Events für das allgemeine und wissenschaftliche Personal (November)
- Weihnachtsfeier (18.12.)

AUSBLICK AUF 2026

- TU Ball (29.1.2026)
- 50 Jahre Fakultät ETIT (28.2.2026)
- TU Austria: Brüssel-Event im März 2026
- Diverse Verleihungen und Empfänge:
 - Empfang der Professor_innen (Oktober)
 - Preisverleihungen: Porsche-Preis, Ressel-Preis, Dr. Ernst Fehrer Preis
 - Verleihung der Goldenen Diplome
- FuTUre fit: Phase der Umsetzung der Projekte aus dem Call for Proposals
- Campus Hainburg (siehe auch S.32/33): Weiterentwicklung in Kooperation mit EULiST-Partnern
- Überarbeitung des Entwicklungsplans EP2030
- Zielvereinbarungen mit den Fakultäten: Monitoring Gespräche
- Evaluierungen einer weiteren Fakultät und Prozessevaluierungen im Rahmen des Qualitätsmanagements



1.7 Finanzen

Die Umsatzerlöse im Globalbudget lagen geringfügig unter dem Planwert. Es ist gelungen, wissenschaftliches **Personal** unter anderem durch Drittmittelprojekte finanziert aufzubauen, dadurch ergibt sich eine Überschreitung des geplanten Wertes. Aufgrund von Mietgutschriften konnte bei den **Mieten** eine unterplanmäßige Entwicklung verzeichnet werden. Die **Abschreibungen** waren derzeit ebenfalls noch geringfügig unter dem Plan.

	2024 (Mio.€)	2025 (Mio.€)						
	IST	PLAN	PLAN – Q3			IST – Q3		
	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Global	Dritt- mittel	Gesamt	Global	Dritt- mittel
ERLÖSE								
Umsatzerlöse	537,1	547,7	404,7	313,0	91,7	404,2	305,8	98,5
Bestandsveränd. NNAL	1,2	6,1	6,3	0,0	6,3	0,7	0,0	0,7
Sonstige Erträge	10,7	11,2	7,9	7,2	0,8	8,0	7,5	0,5
	548,9	565,1	418,9	320,1	98,8	412,9	313,2	99,6
AUFWENDUNGEN								
Sachmittel u. bez. Leistungen	-14,3	-17,5	-9,4	-1,7	-7,7	-7,6	-1,2	-6,3
Personal	-316,3	-341,7	-170,6	-121,1	-49,5	-175,5	-125,4	-50,1
Abschreibungen	-32,2	-33,0	-17,2	-13,1	-4,1	-14,2	-10,8	-3,4
Mietaufwand	-76,6	-85,4	-41,3	-41,1	-0,2	-39,0	-38,9	-0,1
Instandhaltung	-21,8	-18,0	-10,1	-9,9	-0,2	-11,3	-10,9	-0,4
Betriebskosten	-13,1	-13,6	-7,0	-7,0	0,0	-6,9	-6,9	0,0
Verbrauch von Energie	-23,2	-17,2	-8,4	-8,4	0,0	-8,4	-8,4	0,0
Reisekosten	-8,6	-8,0	-3,1	-1,8	-1,3	-3,3	-1,9	-1,4
Sonstige Aufwendungen	-20,6	-27,8	-9,6	-8,3	-1,3	-9,8	-7,6	-2,3
	-527,3	-562,1	276,6	-212,4	-64,2	-257,9	-211,9	-64,0
Finanzerfolg und Steuern	6,8	2,1	1,6	1,5	0,0	1,6	1,6	0,0
Ergebnis	28,3	5,0	143,8	109,2	34,6	138,6	103,0	35,6
INVESTITIONEN								
Wissenschaftliche Investitionen	57,0	19,5	14,9	11,0	3,9	17,5	10,2	7,3
Gebäudeinvestitionen	11,6	14,0	8,2	8,2	0,0	4,8	4,8	0,0
Literatur und Datenbanken	7,2	3,6	0,3	0,3	0,0	0,5	0,5	0,0
Zentrale IT	1,8	3,9	2,4	2,4	0,0	3,0	3,0	0,0
Sonstige Investitionen	2,6	0,7	0,5	0,5	0,0	0,1	0,1	0,0
	80,1	41,7	26,2	22,3	3,9	25,9	18,6	7,3

2 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat FORSCHUNG, INNOVATION und INTERNATIONALES

2.1 Die TOP Story des Ressorts

Vier ERC-Grants für die TU Wien – Exzellente Forschung auf internationalem Spitzenniveau

Ein außergewöhnlicher Erfolg für die TU Wien: Gleich drei junge Forschende haben in diesem Jahr einen hochbegehrten **ERC Starting Grant** des Europäischen Forschungsrats (European Research Council) erhalten. Diese prestigeträchtige Förderung, die mit bis zu 1,5 Millionen Euro dotiert ist, ermöglicht es herausragenden Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, ihre eigenen unabhängigen Forschungsgruppen aufzubauen und innovative Projekte auf höchstem Niveau umzusetzen. Mit Uros Delic, Gerben Oling und Andreas Schindewolf starten nun drei vielversprechende Projekte – alle aus der Fakultät Physik –, die das Forschungsprofil der TU Wien maßgeblich stärken und den internationalen Ruf der Universität weiter festigen werden.

Uros Delic wird in seinem Projekt die Grenzen der Quantenphysik ausloten. Im Zentrum seiner Arbeit stehen quantenphysikalische Eigenschaften von Objekten, die für Quantenverhältnisse außergewöhnlich groß sind. Solche Experimente bieten nicht nur tiefere Einblicke in die Grundlagen der Physik, sondern könnten langfristig auch neue Wege für Anwendungen in der Quantenkommunikation und Sensorik eröffnen. Delics Forschung knüpft damit an eines der dynamischsten und zukunftssträchtesten Felder der modernen Physik an.

Gerben Oling widmet sich einem Thema, das seit Jahrzehnten Forscherinnen und Forscher auf der ganzen Welt fasziniert: den Geheimnissen schwarzer Löcher. Mithilfe neuartiger mathematischer und rechen technischer Methoden möchte er das Verhalten dieser extremen Objekte im Universum besser verstehen. Seine Arbeit verknüpft theoretische Physik mit modernen numerischen Ansätzen und trägt dazu bei, fundamentale Fragen über Raum, Zeit und Gravitation zu beantworten.

Das dritte ERC-Projekt an der TU Wien wird von **Andreas Schindewolf** geleitet, der sogenannte „Quanten-kristalle“ erzeugen will – Systeme, in denen sich viele Moleküle so ordnen, dass ihr kollektives Verhalten auf bisher unerreichte Weise kontrolliert und beobachtet werden kann. Diese Forschung hat das Potenzial, neue Phänomene im Bereich der Quantenmaterie sichtbar zu machen und könnte langfristig wichtige Impulse für die Entwicklung neuartiger Materialien liefern.

Neben diesen drei ERC Starting Grants konnte sich die TU Wien über eine weitere hochkarätige Auszeichnung freuen: Der Robotik-Experte **Prof. Christian Ott** (Institut für Automatisierungs- und Regelungstechnik, ACIN) erhielt einen „**Proof of Concept Grant**“, für seine Forschung an kollaborativen Robotern, sogenannten „Cobots“, der mit 150.000 Euro dotiert ist. Im Gegensatz zu klassischen Industrierobotern sollen diese intelligenten Maschinen direkt mit Menschen zusammenarbeiten können – sicher, flexibel und intuitiv, wobei Ott neuartige Steuerungs- und Regelungssysteme entwickelt und somit die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine auf ein neues Niveau gehoben wird.

2.2 Forschung

Förderungen

APART-USA Stipendienprogramm: Drei Spitzenforscher innen kommen an die TU Wien

Mit dem **Stipendienprogramm APART-USA** für Postdocs reagierte die Österreichische Akademie der Wissenschaft auf die Veränderungen in der amerikanischen Forschungslandschaft unter der Trump-Administration. An der TU Wien kommen nun die drei Forschenden Emma McDonnell (Universität Washington), die an die Fakultät INF (Institut Visual Computing and Human-Centered Technology) kommen wird, sowie Noah Jäggi (Universität Virginia), der am Institut für Angewandte Physik und Miguel Steiner (momentan MIT), der am Institut für Materialchemie (Fakultät TCH) seine Forschungen weiterführen wird.

Preise und Events



Günter Blöschl erhält den „Wassernobelpreis“: Der weltweit bedeutendste Preis im Bereich Wasser, der Stockholm Water Prize, geht an den österreichischen Hydrologen Prof. Günter Blöschl von der TU Wien. Damit wird seine jahrzehntelange Forschung im Bereich der Hochwasserhydrologie international gewürdigt. Die feierliche Verleihung fand am 27.8. in Stockholm statt, wo König Carl XVI Gustaf von Schweden die Auszeichnung überreichte.

„Die Preisverleihung in Stockholm war ein überwältigendes Erlebnis – festlich, bewegend und eine eindrucksvolle Atmosphäre. Mit 200 geladenen Gästen, neben dem Königspaar. Es fühlte sich an wie Anerkennung für das Forschungsteam, die vielen Wegbegleiter und mich selbst für viele Jahre Arbeit“, sagt der Wasserpreis-Laureat Prof. Günter Blöschl. „Das Fest bot nicht nur eine feierliche Würdigung, sondern auch eine Plattform: die Botschaft zu verstärken, dass Wasserforschung interdisziplinär gedacht und eng mit der Gesellschaft verknüpft sein muss.“

Auszeichnung für „Tik Tak Galilei“: Das Projekt „Tik Tak Galilei“ der Fakultät A&R, bei dem Studierende der TU Wien die Galileigasse in Wien in eine sichere und begrünte Begegnungszone verwandelten, wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Wien ausgezeichnet. Es zeigt beispielhaft, wie mit einfachen Mitteln öffentlicher Raum lebenswert und sicher gestaltet werden kann.

Riesenerfolg für VAMPIRE: Der automatisierte Theorembeweiser VAMPIRE (Fakultät INF, Prof. Kovacs) gewann bei der CASC (CADE ATP System Competition) alle acht Wettbewerbskategorien und stellte damit einen historischen Rekord auf. Zudem wurde ein Fachbeitrag zur Entwicklung des Systems auf der CAV (Conference on Computer Aided Verification)-Konferenz mit dem Distinguished Paper Award ausgezeichnet.

Erster Research Administrator Day an der TU Wien: Am 25.9.2025 fand erstmals der Research Administrator Day statt, bei dem rund 70 Mitarbeiter_innen der TU Wien ein neues Netzwerk für Science Administrators gründeten. Ziel ist es, die wichtige Rolle jener sichtbar zu machen, die Drittmittelprojekte organisatorisch und administrativ ermöglichen.

Wien wird zur Logik-Hauptstadt: Diesen Sommer fanden in Wien diverse Veranstaltungen zur Logik statt. Dass Wien diesen Sommer zum Treffpunkt für Logiker_innen wird, ist kein Zufall – man könnte auch sagen, es ist „logisch“. Denn der Österreicher Kurt Gödel war der bedeutendsten Logiker des 20. Jhdts.* Am 7.7. startete das „Logic Colloquium“, die wichtigste Logikkonferenz weltweit. Ein Höhepunkt der Konferenz ist die öffentliche Gödel Lecture, die heuer von dem katalanischen Logiker Joan Bagaria gehalten wird.

* Im Alter von 18 Jahren zog er nach Wien und schrieb sich für ein Studium der theoretischen Physik an der Universität Wien ein. Kurt Gödel war der erste, der die Möglichkeit beschrieb, dass einige Probleme keine Lösung haben und sich folglich doch nicht alle mathematischen Probleme lösen lassen. Ein Problem, mit dem sich Logiker_innen noch heute beschäftigen.

Projekte im Fokus

Kreislauf im Bau: Das Projekt „Circular Timber“ (Fakultät A&R, Prof. Fadei, Laufzeit 01/24-12/25) – gefördert aus Mitteln des FFG-Programms THINK.WOOD - erforscht, wie Holz- und Holzhybridgebäude so geplant werden können, dass ihre Bauteile am Ende der Lebensdauer wiederverwendet werden. Ziel ist eine nachhaltige Bauweise im Sinne des European Green Deals, die Klima, Wirtschaft und Planungssicherheit stärkt.

CO₂-neutrale Waffeln durch clevere Regelungstechnik: Die TU Wien (Fakultät ETIT) und Bühler Wafer Solutions entwickelten den ersten industriellen Waffelofen mit Induktionsheizung, der den Energieverbrauch um bis zu 50 % reduziert. Eine intelligente Temperaturregelung mit digitalem Zwilling ermöglicht präzises, nachhaltiges Backen.

Auf dem Weg zu robuster, vertrauenswürdiger AI: Das EU-Projekt „RobustifAI“ mit Beteiligung der TU Wien (Fakultät INF, Prof. Bartocci, Laufzeit: 06/25 – 05/28) erforscht, wie generative KI-Systeme sicherer und verlässlicher mit Menschen interagieren können. Dabei werden Konzepte aus Human-Cyber-Physical Systems genutzt, um die Robustheit und Vertrauenswürdigkeit von KI zu erhöhen.

Sicher mit SIREN - Wie man die Cyberabwehr beschleunigt: Mit SIREN wurde eine Software entwickelt (Fakultät ETIT, Brenner), die auch unbekannte Cyberangriffe in Echtzeit erkennt und abwehrt. Das System entstand im Rahmen des [#SafeSecLab](#) ist bereits erfolgreich bei TÜV AUSTRIA im Einsatz und stärkt die industrielle Cybersicherheit.

Mit RESTORE saisonale Energieschwankungen ausgleichen: Im EU-Projekt RESTORE entwickeln Forschende der TU Wien (Fakultät TCH, Prof. Winter) thermochemische Speicher, die Energie über Monate oder Jahre nahezu verlustfrei speichern können. Diese Technologie nutzt Abwärme aus Industrieprozessen und verbessert die Energieeffizienz von Fernwärme-, Solar- und Geothermieranlagen.

Österreich hat jetzt eine High-Tech-Atomuhr: TU Wien (Fakultät PHY, Prof. Schumm) und BEV haben im Rahmen der Initiative „Quantum Austria“ eine optische Atomuhr mit Ytterbium-Atomen entwickelt, die besonders präzise ist. Sie wird künftig über Glasfaserkabel mit anderen Forschungseinrichtungen verbunden und dient als gemeinsames Forschungsinstrument.

Publikationen

Mond unter Beschuss: Experimente (E134) mit Apollo-Gestein zeigen, dass Sonnenwind den Mond deutlich weniger erodiert als bisher angenommen. J. Brötzner, et al., [Solar wind erosion of lunar regolith is suppressed by surface morphology and regolith properties](#), *Communications Earth & Environment* 6 (2025) 560

Innovative Transistoren für Quanten-Chips: An der TU Wien (E136) wurde ein neuartiger SiGe-Transistor ohne Halbleiterdotierung entwickelt, der energieeffizient, schneller und für Quanten-Chips geeignet ist. F. Russo and T. Pohl (E136); [Quantum Dissipative Continuous Time Crystals](#); *Phys. Rev. Lett.* 135, 110404

Wenn Licht mit Licht zusammenstößt: TUW-Forschende (E136) zeigten, dass Tensormesonen eine entscheidende Rolle bei der Licht-an-Licht-Streuung spielen. J. Mager et al., [Longitudinal short-distance constraints on hadronic light-by-light scattering and tensor-meson contributions to the muon g-2](#), *Physical Review Letters* (Accepted 21 July, 2025), Frei zugängliche Version: <https://arxiv.org/abs/2501.19293>

Quanten-Kälte bei Raumtemperatur: Mit Unterstützung der TU Wien (E136) gelang es, Quantenphänomene in Nanoglaspartikeln erstmals ohne extreme Kühlung nachzuweisen. Dania, L., Kremer, O.S., Piotrowski, J. et al. [High-purity quantum optomechanics at room temperature](#). *Nat. Phys.* (2025). <https://doi.org/10.1038/s41567-025-02976-9>

Neue Materialien: Vom Computer direkt zur Anwendung: Ein Team der TU Wien (E138) nutzte Computermodelle, um neue thermoelektrische Materialien vorherzusagen, herzustellen und erfolgreich zu testen. Garmroudi, F., Di Cataldo, S., Parzer, M., Coulter, J., Iwasaki, Y., Grasser, M., Stockinger, S., Pázmán, S., Witzmann, S., Riss, A., Michor, H., Podlousky, R., Khmelevskiy, S., Georges, A., Held, K., Mori, T., Bauer, E., & Pustogow, A. (2025). [Energy filtering-induced ultrahigh thermoelectric power factors in Ni₃Ge](#). *Science Advances*, 11(31), eadv7113.

Winzige Schalter, große Wirkung: TU Wien (E163) und Universität Wien entschlüsselten den Mechanismus von Photoschaltern und ermöglichen so gezielte Lichtsteuerung in Medizin und Materialwissenschaft. Schlögl, K., Singer, N. K., Dreier, D., Kalas, H., Conceição, R. C., Mihovilovic, M. D., & González, L. (2025). [Mechanistic Insight into Para-Substituent Control of Thermal Half-Lives in Arylazopyrazole Photoswitches](#). *Angewandte Chemie International Edition*

Katalytische Nanopartikel bei der Arbeit beobachten: Ein Team der TU Wien (E165) konnte erstmals in Echtzeit zeigen, wie Pd-Nanopartikel bei der Methanoxidation Syngas erzeugen. Yingying Jiang, Parinya (Lewis) Tangpakonsab, Alexander Genest, Günther Rupprechter, Utkur Mirsaidov. [Operando TEM Study of Partial Oxidation of Methane over Pd Nanoparticles](#), *Advanced Science*, e07303 (2025); Gefördert durch den FWF (SFB TACO and Cluster of Excellence Materials for Energy Conversion and Storage, MECS), sowie den Vienna Scientific Cluster (VSC).

AI lernt, sich an Gesetze zu halten: Forschende der TU Wien (E192) kombinierten Logik und Machine Learning, um KI-Systeme zu entwickeln, die vorgegebene Normen befolgen. An der IJCAI, einer der weltweit wichtigsten Fachkonferenzen der AI-Forschung, die dieses Jahr in Montreal (Kanada) stattfand, wurde diese Arbeit mit dem „Distinguished Paper Award“ ausgezeichnet. E.A. Neufeld, A. Ciabattini and R.F. Tulcan; [Combining MORL with Restraining bolts to Learn Normative Behaviour](#), *IJCAI (International Joint Conferences on Artificial Intelligence)* 2025. // Frei zugängliche Version

TU Wien deckt Android-Sicherheitslücke auf: Ein TUW-Team (E192) entdeckte eine Android-Lücke, bei der unsichtbare Apps Nutzeraktionen manipulieren können – die Schwachstelle wird bereits behoben. Das Team hat zusätzliche Materialien auf einer eigenen Webseite publiziert, inklusive ein Demonstrationsvideo und das vollständige Paper: <https://tap-trap.click/> Die Forschung wurde vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) gefördert.

Nachhaltigkeit wird messbar: Die TU Wien (E330) hat den „OSEE“-Index, mit dem sich Nachhaltigkeit direkt in industrielle Produktionsprozesse integrieren lässt, entwickelt. 2 Publikationen: T. Madreiter, F. Ansari, *From OEE to OSEE: How to reinforce Production and Maintenance Management Indicator Systems for Sustainability?*, IFAC-PapersOnLine, Volume 58, Issue 8, 2024, Pages 204-209 und T. Madreiter, B. Trajanoski, A. Martinetti, F. Ansari, *Sustainable Maintenance: What are the key technology drivers for ensuring Positive Impacts of Manufacturing Industries?* IFAC-PapersOnLine, Volume 58, Issue 19, 2024, Pages 616-621

TU Wien und Harvard erfinden neuartigen Laser: Ein ringförmiger Chip-Laser ermöglicht stufenlos einstellbares Infrarotlicht ohne bewegliche Teile und soll moderne Lasersysteme ersetzen (E362). J. Fuchsberger et al., *Continuously and widely tunable semiconductor ring lasers*, Optica 12,7, 985 (2025)

2.3 Innovation

Erfassung von TU Wien internen Projekten mit Spinoff*-Potential

**die als Start-Up Factory gegründete Anlaufstelle für Gründer_innen der TUW wurde nun in Spinoff Factory umbenannt.*

Bis jetzt fanden 13 Gespräche mit Vertreter_innen von TU-Projekten mit **Spinoff-Potenzial** statt, sieben weitere sind bereits vereinbart. Die Gespräche wurden von Christian Hoffmann (Senior Advisor Innovation & CEO Spin-off Factory), Antonia Rinesch (Partnerships & Communication Spinoff Factory) und Ariuna Bembejew (Projektverwaltung TU Wien Innovationsstrategie & Spinoff Factory) geführt und dienen zum einen zur Erfassung aller potenziellen Spinoffs an der TU Wien in einer Datenbank und zum anderen dem Verständnis, welche Unterstützung die Projekte auf ihrem Weg zur tatsächlichen Ausgründung benötigen.

Die dabei erkannten wiederkehrenden Themen werden in konkrete Arbeitsschritte übersetzt und führen zu einer TU-Wien-internen Vernetzung verschiedener Bereiche (z.B. ist eine der wiederkehrenden Unsicherheiten potenzieller Gründer_innen die Frage nach möglichen Karrieremodellen. Hier entsteht nun in enger Zusammenarbeit mit dem Vizerektorat Personal ein effizienter und klarer Beratungsprozess.)

Der Aufbau der **neuen Datenbank zur Erfassung der Projekte** geschieht in Zusammenarbeit mit dem I²C. Die dafür genutzte Plattform ermöglicht auch die Ausschreibung zur Einreichung von Gründungsideen zu bestimmten Themen. Die enge Zusammenarbeit mit der Spinoff Factory und deren Sichtbarkeit führt dazu, dass sich jetzt schon durch die Kanäle der Spinoff Factory gründungsinteressierte Personen der TU Wien von sich aus melden und wir diese kennenlernen und erfassen können.

Kooperation mit Fachhochschulen aus Wien, Niederösterreich und Salzburg

Für eine fruchtbare Kooperation mit den Wiener, NÖ und Salzburger Fachhochschulen (FH Technikum Wien, FH Salzburg, FH Wiener Neustadt, Tecnet Equity und FH Campus Wien) leitete die Spinoff Factory einen Workshop, der zum gegenseitigen Austausch über Gründungsprozesse und der Formulierung gemeinsamer Ziele für institutionsübergreifende Kooperationen dienen sollte. Ziel ist es, von den gegenseitigen Stärken wie z.B. der Industrieinbindung oder vorhandenen Infrastrukturen zu profitieren.

TUW Interne Aktivitäten

TUW intern wird mit den verschiedensten OE an der Implementierung der Innovationsthemen gearbeitet, sei es mit der Kommunikationsabteilung (Reichweite und Positionierung der TU Wien zum Thema Innovation), dem VR Personal (Entwicklung einheitlicher und transparenter Prozesse für Karrieremodelle und deren fundierte Beratung), dem CTSI (Austausch über eine zukünftige Zusammenarbeit) sowie mit dem FB Tech Transfer & Patent Management (Aufbereitung eines Vertragspakets, das transparent und off the shelf für verschiedene Umstände verfügbar ist). Zudem gab es Gespräche mit dem Career Center (Weiterbildungskurse für Spinoffs sowie deren Arbeitsmarktreichweite zur Suche von Co-Founders und Entrepreneurs) und mit der TUW Foundation.

Oberstes Ziel ist, auch intern die Basis für gründerfreundliche Rahmenbedingungen und Richtlinien zu setzen.

Beteiligungsmanagement der TU Wien (siehe auch Beteiligungen der TUW)

UpNano: Die TU Wien führte Vorbereitungsgespräche für einen Tausch eines TUW-Patents gegen Unternehmensanteile von UpNano durch. Die juristischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Beteiligung werden dabei umfassend geprüft und vorbereitet.

INITS: Bei der INITS Universitäres Gründerservice Wien GmbH wurde die neue Geschäftsführung installiert. Die strategische Ausrichtung wird derzeit gemeinsam mit den anderen Eigentümern (Universität Wien und Wirtschaftsagentur Wien) entwickelt.

AC2T: Bei der AC2T research GmbH wurde die neue Geschäftsführung installiert und ein Strategieprozess eingeleitet. Ziel ist eine klare Ausrichtung des Unternehmens, um die Position am Markt zu stärken.

ACMIT: Bei der ACMIT Manufacturing GmbH wird ein Ausstieg aus dem COMET-Zentrum vorbereitet. Die Planungen und notwendigen Schritte für diesen Prozess befinden sich aktuell in der Umsetzung.

TU BPP: Bei TU BPP (TU Wien Biotechnology Pilot Plant) wurde die juristisch und gesellschaftsrechtlich entwickelte Vorbereitung für eine Ausgründung abgeschlossen und ein Businessplan evaluiert. Die nächsten Schritte werden derzeit geprüft.

Teilnahme und Organisation von Events und Meetings

Vertical Flughafen Wien Schwechat: Die **TU Wien** und der **Flughafen Wien Schwechat** führten unter der Leitung Christian Hoffmanns mehrere Meetings zur Zusammenarbeit durch, eine **Kooperationsvereinbarung** befindet sich in Vorbereitung. Schwerpunkt der Kooperation sind die Themen Space und Resilience, wobei gemeinsame Projekte / Initiativen geplant werden, um Synergien zwischen Forschung und Praxis zu nutzen.

VSOP und Treffen mit Staatssekretärin Elisabeth Zehetner: Der Zusammenschluss zur VSOP (Vienna Spinoff Partners Initiative) mit regelmäßigem Austausch zwischen TU Wien/Spinoff Factory, WU, AIT, xista und Universität Wien lief erfolgreich an. Teil der Aktivitäten war ein Treffen mit Staatssekretärin Zehetner, bei dem die Initiative vorgestellt und zentrale Forderungen an die Politik für ein starkes Spinoff-Ökosystem diskutiert wurden. Im Rahmen der VSOP-Arbeit wurde zudem ein Workshop durchgeführt, um Best Practices gemeinsam zu definieren, woraus u.a. der Aufbau eines gemeinsamen Co-Founder-Matching-Tools entstand.

Teilnahme an Veranstaltungen: Vertreter_innen der Innovationsabteilung nahmen an den Technology Talks der AIT, dem FFG-Forum, dem INITS Welcome Breakfast, der #glaubandich-Challenge 2025 | Erste Bank (Sponsorship der "DeepTech" Kategorie und Jury-Teilnahme), am Noctua Investors' Event #1 (inkl. Tour durch das Atominstitut) und dem Noctua Investor's Event #2 (Tour durch die Pilotfabrik) teil.

2.4 Internationales

Studierendenmobilität

Die **Erasmus+ Bewerbungsfrist für Restplätze im Sommersemester 2026** fand von 1.7.-1.9. statt. Es wurden dabei durch Erasmus+ Fachkoordinator_innen alle Fakultäten rund 350 Studierende nominiert. Im Rahmen des Erasmus+ Blended Intensive Programmes (BIP) gab es erhöhte Nachfrage seitens der Fakultät für Architektur und Raumplanung, erstmalig aber auch im Rahmen von EULIST, sowie von der Geodäsie und dem Bau- und Umweltingenieurwesen. Im Rahmen von ATHENS wird ein Erasmus+ BIP im November 2025 an der TUW ausgetragen (30 Teilnehmende aus Spanien, Portugal, Rumänien, Frankreich).

Die **Joint Study Studienplätze für das Sommersemester 2026 für Asien** wurden im September 2025 erfolgreich vergeben, womit 7 TUW-Studierende an die National Sun Yat-sen University (NSYSU), Kaohsiung (erstmalig) sowie an die National Taipei University of Technology und an die City University of Hong Kong gehen. Die Auswahl für Japan-Mobilitäten erfolgt im Oktober 2025.

Das **Incoming Team – Student and Staff Exchange Services** hat im September 4 Orientation Sessions zur Einschreibung und Begrüßung der rund 480 Incoming Exchange Students im WS 2025/26 organisiert. Es wurde auch das jährliche Vienna Discovery Programme (VDP, 14-tägiges Social Integration Programme) durchgeführt.

Global Fellowship Programm

Nachdem das Rektorat im Juni 2025 das **Global Fellowship** offiziell bewilligt hatte, konnten im Juli und August die organisatorischen Aspekte des Programms in Zusammenarbeit zwischen dem VRFI² sowie dem VR Personal ausgearbeitet werden.

Seit September 2025 sind zwei Global Fellows an der TU Wien als **Gastprofessoren** tätig:

- Jan Drugowitsch (Associate Professor of Neurobiology, Harvard Medical School) an der Fakultät INF,
- Matias del Campo (Associate Professor of Computational Design, New York Institute of Technology) an der Fakultät A&R (siehe auch 1.2. Gastprofessor_innen)

Prof. Jan Drugowitsch wird am 8.10. den ersten seiner öffentlichen Vorträge im Rahmen des Fellowship-Programms zum Thema „*Normative Decision-Making Strategies*“ halten (seine Tätigkeiten werden im nächsten Quartalsbericht ausführlicher beschrieben werden).

Prof. Matias del Campo wird in vier Lehrveranstaltungen an der Fakultät für A&R sein Wissen vermitteln. Zudem leitet er gemeinsam mit seinem Gastinstitut und der Universität für angewandte Kunst das interdisziplinäre Projekt „Technologie und Simulacrum: Künstliche Intelligenz, Mimesis und Kreativität“.

Darüber hinaus wurde ein weiterer Antrag für eine Global-Fellow-Gastprofessur ab dem Sommersemester 2026 genehmigt: Prof. Cathy Chin, Professorin für Chemical Engineering and Applied Chemistry an der University of Toronto forscht und lehrt ab März 2026 an der Fakultät für Technische Chemie.

Zwischenbilanz Faculty House an der TU Wien:

Das **Faculty House** der TU Wien bietet Räume für Austausch, neue Lehr- und Lernformate sowie interdisziplinäre Kooperationen. Es dient als Plattform, auf der Professor_innen verschiedener Fakultäten, sich kennenlernen können, um über institutionelle Barrieren hinweg in einem lockeren Rahmen mit Essen, Getränken, Vorträgen und Musik zu kommunizieren. Nun gilt es eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

Kooperationsabkommen, Partnerschaften und Besuch von Delegationen

Asien

Kooperation mit südkoreanischen Universitäten

Im Zuge der Internationalisierungsstrategie der TU Wien wird Südkorea verstärkt in den Fokus gerückt. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war das Netzwerkmeeting mit Delegationen von vier führenden koreanischen technischen Universitäten, das im Rahmen der **Europe Korea Conference on Science and Technology (EKC)** vom 25.- 28.8. an der TU Wien stattfand und bei der vier hochrangige Delegationen koreanischer technischer Universitäten empfangen wurden:

- **POSTECH** (Pohang University of Science and Technology)
- **GIST** (Gwangju Institute of Science and Technology)
- **DGIST** (Daegu Gyeongbuk Institute of Science and Technology) und
- **UNIST** (Ulsan National Institute of Science and Technology)

Der kürzliche Beitritt Koreas zum Horizon Europe Programm stellt eine gute Grundlage für gemeinsame Forschungsprojekte dar. POSTECH ist bereits seit 2019 Partner der TU Wien ist. Mit UNIST wurde im Rahmen des Besuches ein MoU unterzeichnet, mit DGIST ist derzeit ein Abkommen in Anbahnung.

Besuche von Vertreten japanischer Universitäten:

- **Besuch von Vizerektor Nobuo Mishima, Saga University:** Am 11.9. fand ein Treffen zwischen VR Peter Ertl und VR Nobuo Mishima der Saga University (Japan) statt. Seit Unterzeichnung des Kooperationsabkommens mit der Saga University im Jahr 2024 ist die Kooperation mit der TU Wien sehr aktiv. Anlässlich seines Besuches an der TU Wien hielt Prof. Mishima zwei Gastvorträge zu seinem Forschungsschwerpunkt Denkmalpflege.
- **Besuch von Prof. Keisuke KITAGAWA, Nagoya Institute of Technology (NIT):** Am 18.9. besuchte Prof. Keisuke KITAGAWA vom Nagoya Institute of Technology (NIT, Japan) die TU Wien. Er ist Austausch-Koordinator und langjähriger Kooperationspartner im Bereich Disaster Management. Eine aktive Zusammenarbeit besteht zudem mit dem Center for Appropriate Technology (GrAT) der TU Wien.

- **Besuch von zwei Forschungsstudenten der University of Tokyo, School of Arts and Sciences:** Im Rahmen einer Forschungs Kooperation zwischen der University of Tokyo / Tachi Lab und dem FoB für Differentialgeometrie und geometrische Strukturen (Fakultät M&G) besuchten zwei Forschungsstudenten die TU Wien und gaben Kurzvorträge über Ihre Forschung im Bereich Origami-Strukturen.
- **Besuch von Vizerektor Kenichi YAMASHITA, Kyoto Institute of Technology (KIT):** Am 26.8. besuchte Prof. Yamashita die TU Wien. Ab April 2026 wird ein/e Forscher_in der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Wien am KIT forschen.

Region Ozeanien

Besuch der Delegation der Auckland University of Technology (AUT): Am 3.7. konnte eine 5-köpfige Delegation der AUT (Neuseeland) an der TU Wien begrüßt werden. Ziel war eine Vernetzung von Forscher_innen mit Forschungsschwerpunkt Sicherheitsforschung sowie die Identifizierung von möglichen weiteren Kooperationsthemen. Während Impulsvorträgen der WissenschaftlerInnen beider Institutionen konnten zahlreiche Synergien identifiziert und die Grundlagen für eine potenzielle Zusammenarbeit ausgelotet werden.

Teilnahme an und Organisation von Veranstaltungen

Veranstaltung auf der EXPO Osaka „She Shapes Science“: Am 1.9. fand auf Initiative des BMWET im „Women's Pavilion“ auf der EXPO Osaka die hybride Veranstaltung „She Shapes Science – Women in STEM in Austria and Japan“ statt. Durch Vermittlung des JASEC konnte die ehemalige Rektorin Sabine Seidler, MINT-Beauftragte der Stadt Wien, als Keynote-Sprecherin gewonnen werden. Expertinnen aus beiden Ländern diskutierten, wie Frauen in Forschung, Technik und Wissenschaft besser gefördert werden können.

International Student Seminar mit Teilnehmer_innen von japanischen Partneruniversitäten: Das JASEC veranstaltete von 8.-16.9. eine Summer School für rund 25 Studierende mit Schwerpunkt interkultureller Vergleich der historischen Entwicklung hinsichtlich Stadtplanung und Sozialpolitik in Japan und Österreich. Diese von JASEC regelmäßig veranstalteten Workshops bieten einerseits Studierenden, die keinen längeren Auslandsaufenthalt absolvieren können, eine kurzfristige Austauschmöglichkeit.

Teilnahme an der European Association for International Education (EAIE) in Göteborg: Vom 9.-12.9. nahmen Vertreter_innen der TU Wien an der EAIE, der größten internationalen Hochschulmesse in Europa, teil. Ziel der Teilnahme war der Austausch mit bestehenden Erasmus+ Partneruniversitäten, um Kooperationen zu evaluieren bzw. zu intensivieren und die Ausweitung weitere Abkommen. Die Tage vor der EAIE wurden genutzt um wertvolle Erasmus+ Partneruniversitäten in Schweden zu besuchen: KTH Stockholm, Jönköping University (EULIST) sowie Chalmers University of Technology (Göteborg).

2.5 Organisationsstrukturänderungen

Teamaufbau des International Welcome and Engagement Center (IWEC)

Im Q3 konnten zwei unbefristete Planstellen im International Welcome and Engagement Center ausgeschrieben und erfolgreich besetzt werden:

- International Student Services Coordinator (40 Wochenstunden): Verantwortlich für die Koordination und Weiterentwicklung der Beratungsangebote des IWEC für internationale Regelstudierende.
- International Staff Services Coordinator (40 Wochenstunden): Verantwortlich für die Koordination der Beratungsangebote des IWEC für internationale Mitarbeitende sowie für die Prozessoptimierung im Bereich der Aufnahme und des Onboardings neuen Personals aus dem Ausland.

Die Positionen tragen maßgeblich zur Etablierung einer universitätsweiten Willkommenskultur für internationale Angehöriger der TUW-Gemeinschaft bei, die sowohl kulturell als auch administrativ verankert ist.

Restrukturierungsmaßnahmen VRFI²

Auswahlprozesses für die Abteilungsleitungen „Research Management and Science Support“ und „Innovation and Knowledge Transfer“.

AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025

- Besetzungen der neuen Abteilungsleitungen (Dezember)
- Forschung:
 - Umsetzung der LV-Vorhaben
 - Beginn einer ersten Bestandsanalyse der internen Förderprozesse und -strukturen
 - Weiterentwicklung und Neuauflage der TUW-internen Infrastrukturförderung
 - Vergabe laufender interner Förderprogramme (u.a. Dieberger-Skalicky Stipendien, BlueSky Research Fund)
 - Intensive Begleitung strategisch relevanter kompetitiver Förderprogramme (u.a. ERC StG, FWF ASTRA, FWF SFG)
 - Schwerpunktmäßige Betreuung erster Pilotprojekte im Rahmen des „Proposal Office für HEU Säule 2“
- Innovation:
 - Energy Launchpad gemeinsam mit VERBUND AG, ETH Zürich und TU München (Oktober)
 - Besuch des Imperial College London inkl. Panel-Auftritt (Ende November)
 - Reise nach Köln und Aachen zur „Startup Week Köln“ (Anfang November)
 - Veranstaltungen: ECN Spinoff Conference Salzburg; Noctua Investor's Event #2 (Tour durch die Pilotfabrik); Co-Organisation „From Spinoff to Scale up“; aws Business Angel Day; Roadshow „Energy Launchpad“ in Zürich und Berlin
- Internationales:
 - Teilnahme am „Austrian-Japanese Committee for the 21st Century 2025“ (Oktober)
 - Japan Science Day 2025 (November)
 - ATHENS Week an der TU Wien (November)
 - International Day 2025 (2.12.)
 - Überarbeitete Internationalisierungsstrategie „fuTUre Fit International: TU the World“ (Oktober)
 - Start eines Organisationsentwicklungsprozesses in der Abteilung
 - Vorbereitung der Implementierung des Vollbetriebs des International Welcome and Engagement Centers (IWECC) 2026

AUSBLICK AUF 2026

- Weiterführung und Umsetzung der LV-Vorhaben in Forschung, Innovation und Internationales
- Finalisierung der Umstrukturierungen im Ressort:
 - Organisatorische Integration der ursprünglich eigenständigen Fachbereiche mit dem Ziel leistungsfähige Abteilungen zu schaffen
 - Ausbau von IRGA zu einem effizienten Service-Gateway
 - Vollbetrieb des IWECC
- Evaluierung der Abteilung Core Facilities and Centers gemeinsam mit Expert_innen
- Evaluierung und Weiterführung des Faculty House
- Vorbereitung eines neuen EULIST-Antrags
- Internationales:
 - Implementierung der Internationalisierungsstrategie
 - Gezielte Stärkung bestehender strategischer Partnerschaften
 - Umsetzung der TU-Austria-Indien-Initiative



3 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat LEHRE

3.1 Die TOP Story des Ressorts

Das jährlich stattfindende **Professor_innenforum** am 25.9. setzte diesmal unter dem Motto **"Stellenwert der Lehre erhöhen: Von der Strategie zur Umsetzung"** ein starkes Zeichen für die Zukunft der Hochschulbildung.

Den Auftakt bildete der Eröffnungsvortrag von VRⁱⁿ Gründling-Riener mit der provokanten Frage *„Lehre als Beiwagerl der Forschung? – Warum wir uns das nicht leisten können“*. VRⁱⁿ Ute Koch griff diese Diskussion auf und erörterte die zentrale Frage: *„Wie könnten Lehrkarrieren genauso sichtbar und anerkannt werden wie forschungsorientierte Karrieren?“* Shabnam Tauböck ergänzte mit ihrem Vortrag *„Die Waage der Academia: von Eisbergen, Zwölkämpfen und Eulen“*, der die Spannungsfelder zwischen den universitären Kernaufgaben beleuchtete und eine Analyse der aktuellen Strukturen und Entwicklungen im europäischen Kontext bot.

Ein zentraler Bestandteil des Forums waren die interaktiven Workshops, in denen die Teilnehmenden in drei Durchgängen an den Themenfeldern „Motivation & Wertschätzung“, „Rahmenbedingungen“ und „Qualität & Messbarkeit der Lehre“ arbeiteten. Moderiert von den Vortragenden entstanden hier konkrete Ideen und Lösungsansätze. Zudem bot das Format eine Plattform für einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmer_innen. Die Ergebnisse der Workshops flossen in eine abschließende Podiumsdiskussion ein, die den Tag resümierte und nächste Schritte aufzeigte. Den krönenden Abschluss bildete ein Galadinner im Hotel Imperial.



Foto: Luca Hauser/TU Wien

3.2 Weitere Highlights

Studium und Weiterbildung

Neue Vizestudiendekan_innen

Associate Prof. Christian Schranz, der bisher die Funktion des Vizestudiendekans ausgeübt hat, wurde zum Studiendekan für Bauingenieurwesen bestellt (1.10.25 bis 31.12.27). Zum Vizestudiendekan wurde Associate Prof. Johannes Pistol bestellt (1.10.25 bis 31.12.27).

Univ.Prof. Wolfgang Kemmettmüller ist mit 31.8.25 von seiner Funktion als Vizestudiendekan für Elektrotechnik und Informationstechnik zurückgetreten. Als Vizestudiendekan wurde Associate Prof. Ernst Karl Csencsics bestellt (1.9.25 – 31.12.27).

Peer-Review-Verfahren der Studienpläne: weitere vier Studienrichtungen

Für die **Studienrichtungen Architektur, Technische Chemie, Technische Physik und Bauingenieurwesen** läuft der Prozess des **Peer Review der Lehre** auf Hochtouren. Die beteiligten Arbeitsgruppen erhalten eine intensive Begleitung durch das ZESL-Projektteam. Die erforderlichen Selbstberichte wurden erstellt, externe Gutachter_innen wurden sorgfältig ausgewählt und die Termine für die entscheidenden Vor-Ort-Visiten wurden bereits festgelegt und finden im November 2025 statt.

15 Jahre gehörlos und schwerhörig erfolgreich studieren

Die Kompetenz- und Servicestelle **GESTU** (gehörlos und schwerhörig erfolgreich studieren) wurde im Juni 2010 als Pilotprojekt am damaligen Institut „integriert studieren“ der TU Wien gestartet und bereits nach zwei Jahren im Rahmen der Leistungsvereinbarung als Servicestelle für gehörlose und schwerhörige Studierende als fixe Einheit an der TU verankert. Im Juli 2025 feierte GESTU ihr **15-jähriges Bestehen** mit allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter_innen gemeinsam.

Gefährdung durch Studierende: neue Vorgehensweise nun in der Praxis

Das im zweiten Quartal eingeführte **Vorverfahren bei gemeldeten Gefährdungen durch Studierende** hat sich bereits bewährt. Vier Fälle konnten durch das Vorverfahren (Belehrungsgespräch über den von der TU Wien erwarteten respektvollen Umgang miteinander und studienrechtliche Konsequenzen bei weiterem Fehlverhalten) für alle Beteiligten zufriedenstellend gelöst werden. Es war nicht erforderlich, die weiteren Eskalationsstufen (1. Stufe: Vorladung zur Vizerektorin Lehre; 2. Stufe: Einleitung eines Verfahrens zum „Ausschluss vom Studium bei Gefährdung“ gemäß Satzung) einzuleiten.

Abbildung der ÖH-Tätigkeit in TISS

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ersetzen Zeiten als Studierendenvertreter_in die in den Curricula vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkte insbesondere für freie Wahlfächer. Die Höhe der ECTS-Anrechnungspunkte richtet sich nach der **Art der Tätigkeit (bspw. Vorsitz Hochschulvertretung, Studienvertretung etc.)** und der Dauer der Funktion. Dies sollte nunmehr **in TISS derart abgebildet** werden, dass die bisherige Papierform und komplexe Vorgehensweise an den Dekanaten vereinfacht wird. Da es sich aber um Studierende aus allen Studienrichtungen handelt und freie Wahlfächer keinem Curriculum zugeordnet sind, sondern über den Katalog für Transferable Skills, der zentral über die VRⁱⁿ Lehre läuft und die Ausstellung eines Zeugnisses aber an eine Lehrveranstaltung samt Prüfer_in erfordert, war die Umsetzung alles andere als trivial. Nach zwei Jahren konnten die entsprechenden Workflows und dazugehörigen Programmierarbeiten jetzt abgeschlossen werden. Dies stellt nunmehr eine große administrative Erleichterung für die Studierendenvertreter_innen als auch für die Dekanate, Studiendekan_innen und die Studienabteilung dar.

Microcredentials und Microdegrees

Das Vizerektorat Lehre, die Studienabteilung, die TU Wien Academy und der Senat arbeiten gemeinsam an der Festlegung der Rahmenbedingungen zur Einrichtung und Auflassung von Microcredentials und Microdegrees. Ziel ist, **Microcredentials** und **Microdegrees** zunächst in der **Weiterbildung** anzubieten. Da Curricula für Microcredentials grundsätzlich nicht vom Senat erlassen werden, da sie unter 60 ECTS umfassen, obliegt die Umsetzung dem Rektorat. Zur Wahrung der Qualität und Einbindung des Senats wurde von der Vizerektorin Lehre gemeinsam mit dem Senatsvorsitz festgelegt, dass seitens des Senats ein Mustercurriculum (Entwurf liegt bereits vor) und vom Rektorat eine Richtlinie für die Einrichtung und Auflassung von Microcredentials und Microdegrees (Entwurf liegt bereits vor) erlassen wird, die aufeinander abgestimmt sind.

ViCEM DOC School

Die Vorarbeiten für eine erste Ausschreibung durch das **Vienna Center for Engineering in Medicine (ViCEM)** – einem interuniversitären Kollaborationszentrum - wurden beendet. Zusätzlich wird ein Cotutelle-Rahmenvertrag zwischen der TU Wien und der MedUni Wien ausgearbeitet.

Veranstaltungen

KinderUni Technik 2025

Über 1.000 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren haben vom 7.-10.7. im Rahmen der **KinderUni Technik**, koordiniert von der Abteilung Student Support in **35 unterschiedlichen Workshops, Seminaren und Lehrveranstaltungen**, die alle ausgebucht waren, an der TU Wien geforscht und gelernt. Lehrende und Studierende aus allen Fakultäten sowie aus der Bibliothek der TU Wien brachten den Teilnehmer_innen Forschung und Wissenschaft näher.

Am 19.7. fand die KinderUni-Sponsion im großen Festsaal der Uni Wien statt, wo den KinderUni-Studierenden ihre Urkunden verliehen wurden.



Foto: Matthias Heisler/TU Wien

eduLAB für Kinder und Jugendliche

In einer Welt, die zunehmend von Künstlicher Intelligenz und digitalen Technologien geprägt ist, braucht es Orte wie das **eduLAB** der Fakultät für Informatik. Ziel ist es, informatisches Denken spielerisch anzuregen und Kindern und Jugendlichen einen kreativen Zugang zu digitalen Kompetenzen zu gewähren. eduLAB zählt zu den erfolgreichsten Outreach-Aktivitäten der TU Wien. Gemeinsam mit BM Christoph Wiederkehr wurden am 30.9. die **neuen Räumlichkeiten** des eduLAB in der Favoritenstraße im September feierlich eröffnet.



Das eduLAB wurde 2019 von Prof. Gerald Futschek gegründet und etablierte sich schnell als zentrale Anlaufstelle für informatische Bildung an der TU Wien.

Erfolgreicher erster DOC Orientation Day

Das **Doctoral Center** lud alle (vor allem neue) Doktorand_innen der TU Wien erstmals zum **DOC Orientation Day** am 16.9. ein. Die Veranstaltung gab eine Einführung in die Doktoratsausbildung an der TU Wien, über wichtige Anlaufstellen, informierte über Unterstützungsangebote und ermöglichte den Austausch mit anderen Doktorand_innen. Die Resonanz sowohl von Doktorand_innen als auch von Seiten der Vortragenden war sehr positiv. Der DOC Orientation Day soll künftig jährlich stattfinden, möglicherweise im Rahmen einer allgemeinen „Welcome Week“ für neue Studierende.



Foto: TU Wien

ENROL 2025 Conference

Vom 29.6.-3.7. fand an der TU Wien die **1st International Conference on Engineering for Life Sciences (ENROL 2025)** statt. Diese Konferenz mit rund 100 Teilnehmer_innen aus dem In- und Ausland wurde im Rahmen des **Doktoratskollegs ENROL** abgehalten und vom **Doctoral Center** der TU Wien organisiert.

Tech Women: Innovation and Insight

Diese neue Veranstaltungsreihe des **Doctoral Centers** soll die Karrieren und Erfahrungen von Frauen mit technischem Hintergrund in Industrie und Wissenschaft hervorheben. Jede Veranstaltung umfasst kurze Präsentationen von drei erfolgreichen Frauen, gefolgt von einer moderierten Podiumsdiskussion, die sowohl

persönliche als auch berufliche Einblicke zu relevanten Themen bietet. Die Events bieten insbesondere Studentinnen die Möglichkeit, Netzwerke zu knüpfen, Inspiration zu gewinnen und wertvolle Ratschläge für ihre Karriere in technischen Bereichen zu erhalten. Die Events sollen ein- bis zweimal pro Jahr stattfinden.

Der erste Termin zum Thema „**Entrepreneurship in Tech: Starting Your Own Venture**“ findet am 15.10. statt, die zweite Veranstaltung ist für das Sommersemester 2026 geplant.

Vernetzungstreffen Dekanate - Studienabteilung

Das von der VRⁱⁿ Lehre ins Leben gerufene **Vernetzungstreffen zwischen den Dekanaten als administrative Einheiten** an den Fakultäten und der Studienabteilung sowie anderen OE der zentralen Bereiche fand bereits zum vierten Mal am 17.9. statt. Es dient vor allem der Vernetzung und dem Austausch der in den Fakultäten und den zentralen Bereichen mit Lehreagenden befassten Organisationseinheiten.

Rund 40 Teilnehmer_innen nutzten die Gelegenheit sich zu informieren und auszutauschen. Die besprochenen Themen umfassten die Vorstellung der Angebote des Student Supports, die Präsentation des FB „Diversity Management“ mit aktuellen Projekten sowie die Vorstellung des FB „Services Campus Informationstechnologie“. Weitere Punkte waren die Einführung der Amtssignatur für den Studienabschluss, der Fortschrittsbericht zum „Anerkennungsworkflow“, das Informationsfreiheitsgesetz, das Kinderschutzkonzept und der Austausch zur Praxis von Anerkennungen sowie die Umstellung auf das neue Formular im Rahmen von UHStat2.

Erste IMMO Insights Konferenz 2025

Am 8.9. kamen Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis an der **TU Wien Academy** zusammen, um ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und zu diskutieren: „**Green Value: Immobilien zwischen Nachhaltigkeit & Rendite**“. Ob Finanzierung, Entwicklung oder Bewirtschaftung – alle Perspektiven machten deutlich: Nachhaltigkeit prägt die Branche, benötigt neue Ansätze und erfordert innovative Lösungen. Besonders wertvoll war der offene Austausch und das Netzwerken innerhalb der Community.

TU Wien Academy – Open House

Das **Weiterbildungszentrum** der TU Wien, die **TU Wien Academy**, war bisher in der Operngasse angesiedelt. Nach zwei Jahren Planung fand nun der Teilumzug in die neuen repräsentativen Räumlichkeiten im dritten und vierten Stock der Argentinierstraße 8 statt. Am 11.9. lud daher die TU Wien Academy zum Open House ein, um Gelegenheit zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten mit Blick auf die Karlskirche zu geben und den erfolgreichen Umzug zu feiern.



Foto: TU Wien

Projekte im Bereich Lehre

Abschluss der ersten Phase des Studierendenstatistikberichts

Die Arbeiten des Zentrums für strategische Lehrentwicklung (ZESL) an der ersten Phase eines neuen, öffentlich zugänglichen **Studierendenstatistikberichts** wurden erfolgreich abgeschlossen. Dieser stellt transparente und detaillierte Daten* über die Studierende und Studienabschlüsse der TU Wien bereit und ist nun öffentlich zugänglich.

*Dies ist deshalb erforderlich geworden, da die über ein Feature in TISS bereitgestellten öffentlich zugänglichen statistischen Daten in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden konnten.

Projekt 150+

Mitte September fand das zentrale **Getting Started Event** für die neue Kohorte 2025/26 des Projekts statt. In diesem Jahr wurde das Angebot erfolgreich auf die Studienrichtungen Verfahrenstechnik, Technische Chemie, Maschinenbau, Elektrotechnik und Raumplanung und Raumordnung erweitert. Neben der Vorstellung der vielfältigen Unterstützungsangebote konnten bereits die ersten Learning Agreements, die die individuellen Ziele für den Studienabschluss der Studierenden festhalten, unterzeichnet werden.

Der Pilot dieses Projekts (Koordination: ZESL) im Studienjahr 2024/25 an der Fakultät für Informatik führte zu 23 Bachelorabschlüssen innerhalb eines Jahres bei 122 Teilnehmer_innen (viele weitere stehen kurz vor dem Studienabschluss).

Abschluss der Zufriedenheitsauswertung zu Lehrräumen

Die **Auswertung der Umfrage zur Zufriedenheit mit den Lehrräumen** an der TU Wien – koordiniert durch das ZESL - wurde finalisiert. Die Ergebnisse liefern wichtige Daten und konkrete **Handlungsempfehlungen zur Optimierung** der technischen Ausstattung, der Auslastung und der allgemeinen Lernatmosphäre in den Hörsälen und Seminarräumen.

Abkommen mit VFS Global - Indien

Es erfolgte eine Finalisierung und Dokumentation der Aufgaben und Fristen im Rahmen der Zusammenarbeit mit **VFS Global** betreffend **Vorauswahl von Studienwerber_innen aus Indien**.

Überarbeitung der Verleihungsbescheide und der Abschlussdokumente

Die **Verleihungsbescheide** sowie die Abschlussdokumente, einschließlich des Diploma Supplements, wurden in Zusammenarbeit der Studienabteilung, den Dekanaten und der Campus IT überarbeitet, neugestaltet und an neue rechtliche Vorgaben angepasst. Die **neuen Dokumente** werden **ab dem kommenden Jahr** ausgestellt.

Veröffentlichung des ersten Handbuchs für die Lehre

Ein Meilenstein zur Standardisierung und Professionalisierung der Lehre an der TU Wien wurde mit der Veröffentlichung der ersten Version des **Handbuchs für die Lehre** erreicht. Dieses umfassende **Nachschlagewerk**, verfügbar unter <https://colab.tuwien.ac.at/x/1zGIDQ>, bündelt alle relevanten Informationen, Richtlinien, Prozesse und Dienstleistungen für Lehrende.

Es dient als zentraler Informationshub und soll die tägliche Arbeit in der Lehre erleichtern. Fragen von „Wie lege ich eine Lehrveranstaltung in TISS an?“ bis „Wie lange muss ich Prüfungsunterlagen aufbewahren?“ werden mit diesem umfassenden Handbuch beantwortet.

Universitätsallianz EULiST – Schwerpunkt Lehre

Im Rahmen des **EULiST** Projekts wurden im Work Package 3 (Teaching & Learning), das von der TU Wien (ZESL) geleitet wird, mehrere wichtige Meilensteine erreicht:

- Fertigstellung des Deliverable 3.2. „Educational Toolbox“ (eine Toolbox an Teaching Methodologies studien- und lehrendenzentrierter Lehre mit einem starken Fokus auf Challenge Based Learning),
- Erreichen des Milestone 9 „AI-Toolbox“ (eine Sammlung an AI Tools für Studierende, Lehrende und Forscher_innen, z.B: ein Tool zur Identifizierung von Lehrveranstaltungen mit vergleichbaren Inhalten zwischen den Partneruniversitäten)
- Beginn der Planung und Vorbereitung des Workshops des WP 3, der im November 2025 in Wien stattfinden wird.
- Aktive Teilnahme an der EULiST Student Conference, inklusive der Durchführung eines Workshops am 1.7.

Teilnahme der TU Wien an FOR-EU4ALL Topical Groups

Die europäischen Hochschulallianzen haben sich zu einem Projekt namens **FOR-EU4ALL** zusammengeschlossen. Das Projekt bringt alle derzeitigen und künftigen europäischen Hochschulallianzen - über 60 an der Zahl - in einer einheitlichen, zusammenhängenden Struktur zusammen. Ziel ist es, ein **kollaboratives und unterstützendes Umfeld** zu schaffen, in dem bewährte Verfahren und Erfahrungen nicht nur zwischen den Allianzen selbst, sondern auch mit dem gesamten europäischen Hochschulsektor ausgetauscht werden. Die

Mitarbeit in den FOR-EU4ALL Topical Groups zu den Themen **STEAM** (Science, Technology, Engineering, Arts, Mathematics) sowie European Degree/Label trägt zur europaweiten Diskussion über die Zukunft der Lehre und Weiterentwicklungen bzw. Umsetzung von Strategien auf Europäischen Niveau bei.

Implementierung des Informationsfreiheitsgesetz

Für die Vollziehung des **Informationsfreiheitsgesetzes** (es ist mit 1.9.25 in Kraft getreten) ist das Rektorat zuständig. Diesbezüglich wurde vom Rektorat festgelegt, dass die Zuständigkeit für das Informationsfreiheitsgesetz im VR Lehre (Studienabteilung) angesiedelt wird, da hier die Kompetenz für Öffentliches Recht liegt. Demnach sind sämtliche Anfragen auf Informationserteilung, die an Universitätsangehörige gestellt werden, an die Studienabteilung weiterzuleiten. Die Fälle werden dann von den zuständigen Jurist_innen (Irene Tit-scher, Michael Gruber) geprüft und für eine Entscheidung durch das Rektorat vorbereitet.

Insgesamt sind bisher 7 Anträge (alle von TU Wien Angehörigen) gestellt worden, wobei eine Person ihren Antrag bei allen öffentlichen Universitäten eingebracht hat. Die Vorgehensweise in diesem Fall wurde daher über die uniko koordiniert und eine gemeinsame einheitliche Vorgehensweise in diesem Fall getroffen. Die weiteren Anfragen konnten durch persönliche Gespräche geklärt werden.

Kinderschutzkonzept der TU Wien

Im September wurde vom Rektorat erstmals ein **Kinderschutzkonzept** besprochen. Dieses Konzept soll bei Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen als Orientierungshilfe und bei **Vorfällen als Leitfaden für die rechtliche Vorgangsweise** dienen. Anlässlich dessen wurde der erste Schulungstermin abgehalten, um mit Kindern arbeitende TU-Mitarbeitende über die Hintergründe und rechtlichen Gegebenheiten zu informieren und an der Ausarbeitung von FAQs zu beteiligen.

Das erarbeitete Konzept sieht eine für den Kinderschutz beauftragte Person vor, eine Rolle, die ab Oktober 2025 Laurenz Katamay (Leiter der Koordinationsstelle für Outreach-Aktivitäten der Abteilung Student Support), übernimmt. Für die rechtliche Unterstützung sorgt die Studienabteilung sowie Dr. Thomas Benoni als externer Berater mit viel Praxiserfahrung in diesem Bereich.

Preise und Ehrungen

Verleihung des Ars Docendi – Staatspreis für exzellente Lehre 2025

177 Einreichungen, über 400 Lehrende, 53 Hochschulen – so groß war die Resonanz auf den Staatspreis für exzellente Lehre „**Ars Docendi 2025**“, den das Wissenschaftsministerium seit 2013 verleiht. Bei der Verleihung am 11.9. unterstrich BMⁱⁿ Eva-Maria Holzleitner die gesellschaftliche Bedeutung der Lehre. Für die TU Wien konnte ein Team mit einem forschungsgeleiteten, projektbasierten Lernansatz überzeugen, der wissenschaftl. Methoden mit realen Fragestellungen verbindet: Assoc. Prof. Milica Vujovic, Maja Kevdzija und Gabriel Wurzer wurden in der Kategorie „Forschungsbezogene / kunstgeleitete Lehre“ für ihr Modul „Research-Oriented Teaching for Healthcare Architecture: Data-Driven Design for Social Infrastructure“ von der Fachjury mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.



Verleihung des ersten Ehrentitels „Affiliate Professor“

Am 18.8. erhielt Univ.-Prof. Dr. **Daniel Rettenwander** die **Ernennungsurkunde als erster Affiliate Professor** an der Fakultät für Technische Chemie. Die Urkunde hat VRⁱⁿ Lehre Gründling-Riener im Beisein von Dekan Mihovilovic überreicht. Prof. Rettenwander ist ein international anerkannter Forscher im Bereich Festkörperchemie und Elektrochemie. Seine Arbeit konzentriert sich auf Batterien für Automobil- und Netzspeicher, Batterierecycling sowie die Gewinnung kritischer Rohstoffe.



Foto: Gregor Mihovilovic

Sub Auspiciis-Antrag DI Florian Lindenbauer

Der sub auspiciis Antrag von DI Florian Lindenbauer wurde am 9.9. beschlossen.

3.3 Organisationsstrukturänderungen

Keine

AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025

- Projekte
 - Ablöse der Sozialversicherungsnummer durch bereichsspezifisches Personenkennzeichen (bPK)
 - Teilnahme am Pilotbetrieb Elektronisches Onboarding und elektronischer Studierendenausweis (LV-Vorhaben C2.3.4)
 - Durchführung von Interviews und Umfragen zum digitalen Prüfungsraum (LV-Vorhaben C2.3.15)
 - Peer-Review-Verfahren der Studienpläne: Vor-Ort-Visiten (Studien Technischen Chemie und Architektur)
 - Projekt Anerkennung Prüfungsleistungen (LV-Vorhaben C2.3.14 „Plattform für die Anerkennung von Prüfungsleistungen“): erste Vorarbeiten für GoLive mit PRANK/TANK im 1. HJ 2026
 - Ausarbeitung der KI-Strategie in Abstimmung mit den anderen Ressorts
- Veranstaltungen:
 - TU welcome.day für Studierende (2.10.)
 - Best Teaching Awards (9.10.)
 - Tag der Studienkommission 2025 (16.10.)
 - Quartalsweises Vernetzungstreffen Dekanate – Studienabteilung (3.12.)
- DOC Center:
 - TU Austria DOC School: Durchführung der ersten Ausschreibungen (GreenTech)
- TU Academy:
 - Einrichtung von „Short Courses & Accelerated Learning“ an der TU Academy
 - Jubiläum – 20 Jahre TU Academy (6.10.)

AUSBLICK AUF 2026

- Einrichtung & studienrechtliche Verankerung von Microcredentials
- Etablierung eines Advisory Boards der TU Wien Academy
- Internationalisierung der Lehre: Zusammenarbeit mit dem Imperial College London
- Verbesserte Online-Präsenz des Doctoral Centers auf Social Media Kanälen
- Projekte und LV-Vorhaben:
 - Peer Review Lehre (zweites Paket)
 - Aufbau eines Learning Analytics Netzwerkes
 - Weiterführung des Projekts Anerkennung von Prüfungsleistungen
 - FAME (Studierwerkstatt, 150+) wird als Projekt für semesterweise Begleitung ausgebaut.
 - Weitere starke Mitwirkung bei der EULIST-Allianz
- Veranstaltungen:
 - *Jährlich:*
 - Preisverleihung der Stadt Wien für Diplomarbeiten und Dissertationen (Jänner)
 - BeSt Studienmesse (März)
 - Professor_innen Forum (September)
 - Best Teaching Award (Oktober)
 - TU Welcome.day für Studierende (Oktober)
 - Tag der Studienkommissionen (Oktober)
 - Weihnachtsfeier des VR Lehre (Dezember)
 - *Quartalsweise:* Vernetzungstreffen Studienabteilung und Dekanate, Treffen der Studiendekan_innen mit der VRⁱⁿ Lehre
 - *Neue Veranstaltungsreihe:* Tech Women - Innovation and Insight (SS 2026)



4 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat DIGITALISIERUNG und INFRASTRUKTUR

4.1 Die TOP Story des Ressorts

Nachhaltiges Ressourcenmanagement der Abteilung Gebäude und Technik

Die **Arbeitsgruppe „Nachhaltiger Campus“** der Abteilung Gebäude und Technik stellt sich vor: Die Abteilung Gebäude und Technik (GUT) verfolgt das Ziel, einen ressourcen-schonenden und zukunftsweisenden Betrieb zu gestalten, der Effizienz, Innovation und Nutzerkomfort vereint. Dazu wurde im Sommer die Arbeitsgruppe „Nachhaltiger Campus“ konstituiert. Im Mittelpunkt steht eine nachhaltige Balance zwischen Energie- und Flächeneffizienz sowie Aufenthalts- und Arbeitsqualität. Die Nachhaltigkeitsstrategie setzt auf die Weiterentwicklung zentraler Themenfelder in enger Zusammenarbeit mit Partnern wie der BIG. Zur strategischen Steuerung wird eine Treibhausgasprognose mit Reduktionspotenzialen und Kosten- sowie Wesentlichkeitsanalysen erstellt. Diese dient als Grundlage zur Festlegung messbarer Nachhaltigkeitsziele.



Campusentwicklung: Maßnahmen zur nachhaltigen Campusgestaltung umfassen Begrünungs- und Entsiegelungsprojekte, Regenwasserrückhalt, die Förderung der Fahrradmobilität (Fahrradabstellplätze, Reparaturstationen) sowie eine inklusive Raumgestaltung. Weitere Schwerpunkte liegen in der Umsetzung von Dekarbonisierungsmaßnahmen mit der BIG sowie in gemeinsamen Projekten mit den Fakultäten („Living Labs“).

Raummanagement: Ein effizientes Raummanagement bildet die Grundlage aller Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Ziel ist die optimale Nutzung bestehender Flächen durch Belegungsoptimierungen, Sharing-, Coworking- und Transparenzinitiativen sowie durch zeitgemäße Kennzahlenmodelle. Ökonomische und ökologische Kosten sollen transparent für die Dekanate bereitgestellt werden. Bereits umgesetzt wurde eine erhöhte Transparenz im Flächenmanagement der Dekanate durch die digitale Bereitstellung relevanter Pläne und Kennzahlen. Dadurch werden Energieverbrauch, Emissionen und Neubaufächen nachhaltig reduziert.

Campusbetrieb: Zur Optimierung des laufenden Betriebs werden Energie- und Ressourcenmonitoring, Evaluierung von Betriebseinstellungen, Photovoltaik-Ausbau, LED-Umrüstung und Digitalisierung forciert. Schulungen und Leitfäden werden die TU-Angehörige bei energieeffizientem Verhalten unterstützen. Der vollständige Bezug von grünem Strom wurde bereits im Jänner 2025 umgesetzt.

4.2 Archiv

Beteiligung an fuTure fit-Projekten

Das Archiv war bei zwei Einreichungen im Rahmen des fuTurefit-Prozesses als Kooperationspartner beteiligt, wobei erfreulicherweise beide Projekte von der Jury ausgewählt und für die Realisierung vorgesehen wurden.

1. Beim Projekt **„Unsere TU Wien“**, eingereicht von Birgit Knauer, wird das Archiv insbesondere historisches und aktuelles Fotomaterial zur Verfügung stellen. An dem Projekt sind neben dem Forschungsbereich Denkmalpflege auch Institute der Informatik und der Geodäsie sowie die Abteilung Datenschutz und Dokumentenmanagement beteiligt.
2. Das zweite Projekt wurde von Harald Stühlinger eingereicht und trägt den Titel **„TU Wien Hauptgebäude fit for future“**. Neben dem Bereich Kunstgeschichte sind hier auch die GuT, die HTU, das Diversity Management und die Abteilung Genderkompetenz vertreten. Da es in diesem Projekt um die Denkmalsituation im und rund um das Hauptgebäude gehen wird, lässt sich eine direkte Verbindung mit dem beim Archiv angesiedelten Leistungsvereinbarungsprojekt „Zukunft braucht Herkunft“ herstellen.

Fensterwechsel und Schimmel

Das letzte Quartal war arbeitstechnisch sehr stark durch eine bauliche Maßnahmen geprägt: dem Fensterwechsel in Raum AC0102, dem Zugangsraum zum Archiv. Dies machte die Verlegung der Arbeitsplätze in den Benutzerraum und eine dreiwöchige Sperre für externe Benutzungen des Archivs notwendig.

Unangenehmer, weil unerwartet und wohl auch gesundheitsgefährdend, war ein durch Wasseraustritt erfolgter Schimmelbefall im Raum AC0137, in dem sich der Archivscanner befindet. Dies führte ab Juli zu einer mehrmonatigen Unterbrechung der Digitalisierungsarbeiten. In der zweiten Oktoberwoche sollen die Scanprojekte mit der Reinstallierung des Geräts wieder aufgenommen werden.

Zeichen-Workshops

Der Alumni-Club bot im September zwei Zeichen-Workshops an, wobei als Inspirationsquelle für diese Veranstaltungen Exponate aus dem Archiv dienten. Die Workshops wurden von der Künstlerin Laura Gaar geleitet. Die im Rahmen der Workshops entstandenen Skizzen, Zeichnungen und Aquarelle werden im Oktober 2026 im Kuppelsaal präsentiert und für einen guten Zweck versteigert. An der Auswahl und der Präsentation der Objekte war das Archiv direkt beteiligt. Die Workshops gehören zur „Back TU the Roots“-Reihe, mit dem der Alumni-Club 2026 sein 100-Jahr-Jubiläum feiern wird.



Foto: Wieser

TU interne Aktivitäten

- Kritischer Spaziergang der HTU am 20.10. (Mikoletzky/Ebner)
- Weitere Planung und Organisation der Ausstellung „80 Jahre HTU“ (hervorgegangen aus einer Lehrveranstaltung, die vom Archiv ausgerichtet wurde) am 4.11.
- Vortrag im Bulgarischen Kulturinstitut von Paulus Ebner zur Architekturausbildung an der THW um 1900
- Vortrag am Österreichischen Archivtag 2025 zur Teilübersiedlung von Beständen in das Bücherdepot Floridsdorf; ebenso Organisation und Abhaltung des regelmäßigen ActaPro-Anwender_innentreffens
- Erstellen eines Projektplans für das LV-Vorhaben „Zukunft braucht Herkunft“
- Projekt Records Management: Abgabe eines vorläufigen Aktenplans, weiterhin enge Zusammenarbeit mit DSDM (mindestens zwei Treffen pro Woche)

4.3 Bibliothek

Open Science Festival 2025: Wohin geht die Reise für die digitale Zugänglichkeit von Forschungsergebnissen?

Was kann die Bibliothek beitragen, wenn Forschende ein wissenschaftliches Journal ohne kommerziellen Verlag betreiben wollen? Welche Rolle spielen Persistente Identifikatoren (PIDs) für die Verbreitung der Forschungsergebnisse? Diese Fragen standen im Zentrum von Workshops, an denen sich die TU Wien Bibliothek beim **Open Science Festival 2025** am 8.9. und 9.9. an der Universität Wien beteiligte.

Für eigenständige Journals können Bibliotheken die Infrastrukturen liefern und die Verbreitung der Publikationen sicherstellen. Im Workshop wurde deutlich, dass neben der Bereitstellung von professioneller Software und dem Verzeichnen in den relevanten Indizes eine Integration von KI-basierten Features – insbesondere mit Blick auf die Plagiatsprüfung – gewünscht wird. Die TU Wien Bibliothek und die UB Wien bieten bereits Services für Journals im Diamond Open Access Modell an. Für die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit von Forschungsergebnissen sind dabei PIDs entscheidend. Die TU Wien Bibliothek stellt PIDs nicht nur für eigene Publikationen bereit, sondern stärkt ihre Rolle in der österreichischen Forschungslandschaft mit dem Aufbau des PID-Kompetenzzentrums Austria.

Erfolgreicher Abschluss des internationalen Projektes Skills4EOSC

Das **Projekt Skills for the European Open Science Commons (Skills4EOSC)**, gefördert durch das Horizon-Europe-Programm und mit 45 Partnern in 18 europäischen Ländern, wurde nun erfolgreich abgeschlossen.

An diesem Projekt war die TU Wien Bibliothek als Partnerin gemeinsam mit dem Zentrum für Forschungsdatenmanagement ergänzt durch Beiträge der Forschungsgruppe Data Science beteiligt. Das Projekt entwickelte gemeinsame Curricula und Trainingsprogramme für Open Science und FAIR Data, verband erste nationale Kompetenzzentren und unterstützte das Ziel des Einsatzes von professionellen Data Stewards.

Die meisten Ergebnisse sind öffentlich über [Zenodo](#) zugänglich. Wichtige Resultate sind das **Competence Centre Kit**, der Katalog der **Minimum Viable Skillsets**, die **FAIR-by-Design Methodology** sowie das **Recognition Framework**. Diese schaffen eine gemeinsame Grundlage für die Entwicklung von Kursen und Lehrmaterialien, harmonisieren das Training in Open Science und stärken die Competence Centres über das paneuropäische [CCnet](#). Zukünftig werden die [Skills4EOSC-Trainings](#) über eine [Self-Paced-eLearning-Plattform](#) verfügbar sein und ein umfassendes Curriculum für Forschende, Datenmanager_innen und weitere Stakeholder bereitstellen. Die TU Wien war maßgeblich an der Strategieentwicklung für die Kompetenzzentren, an der Curriculumentwicklung sowie an der Erstellung des Data Management Plans und des Stakeholder Plans beteiligt.

Digitalisierung: Ausstellungskatalog "Eisenbeton – Anatomie einer Metropole"

Von 22.5.-28.9. fand im Wien Museum die Ausstellung „**Eisenbeton – Anatomie einer Metropole**“ statt für die der Ausstellungskatalog „Anatomie einer Metropole. Bauen mit Eisenbeton in Wien 1890-1914“ herausgegeben wurde. Für diesen hatten Mitarbeiter_innen der Fachgruppe Fernleihe und Digitalisierung der Bibliothek **35 Reproduktionen aus verschiedenen Zeitschriften aus unseren Bibliotheksbeständen als Scans** bereitgestellt.

Kunst2: „Kunst zum Anfassen“ – Beitrag der TU Wien zur Vienna Design Week 2025

Im Rahmen der **Vienna Design Week** präsentierte der Forschungsbereich Dreidimensionales Gestalten und Modellbau (Institut für Kunst und Gestaltung) **künstlerische Projekte von Studierenden**, die die Vielfalt des Masterkurses im Architekturstudium und das Konzept forschungsgeleiteter Lehre im künstlerischen Feld zeigten. Das zuletzt bei [TU Wien Academic Press](#) erschienene Buch „Zwischen Henkel und Schnabel“ dokumentierte dabei exemplarisch einen Kurs, der in Kooperation mit der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 abgehalten wurde. Die Ausstellung lief von 30.9.- 5.10. im Data Visualisation Space Davis.



Foto: Ausstellung Kunst2 in Davis, CC BY Beate Guba

4.4 Datenschutz und Dokumentenmanagement

Records Management: Die im Rahmen des zweiten Quartals an die Abteilungen zur Bearbeitung übermittelten Informationslandkarten wurden ausgewertet und dazu Begleitgespräche mit den Ersteller_innen geführt.

Projekte im Bereich Datenschutz:

- **Academic AI und Umgang mit KI-Erweiterungen in bestehenden Anwendungen:** Gemeinsam mit dem „KI Bereich“ bei CIT wurde weiter an den erforderlichen datenschutzrechtlichen Dokumenten für die Nutzung von Academic ChatGPT gearbeitet.
- **Datenschutzfolgeabschätzung MS 365:** Die bestehende DSFA wird jeweils im Abstand von 2 Jahren überprüft, dazu findet ein Austausch mit Vertreter_innen von CIT statt.

TU Stiftungen und Medientransparenz-Gesetz: Auf Grund der vor einem Jahr durchgeführten Gesetzesänderung sind keine Leermeldungen mehr erforderlich. Der Umstand von „regelmäßigen Leermeldungen“ musste bei sämtlichen TUW-Stiftungen im Register zum Medientransparenzgesetz ergänzt werden.

4.5 Gebäude und Technik

Upgrade von Lehr- und Veranstaltungsräumen

Im dritten Quartal 2025 konnten zwei zentrale Projekte erfolgreich abgeschlossen werden, die die Qualität von Lehre und Veranstaltungen maßgeblich verbessern.

Im **Informatikhörsaal** wurden neben baulichen Anpassungen – etwa einer neuen Zwischendecke und überarbeiteten Oberflächen – insbesondere die Beleuchtung und Medientechnik umfassend modernisiert. Eine gleichmäßige, steuerbare Ausleuchtung, verbesserte Beschallung, ein neuer Hochleistungsprojektor und gezielte Akustikmaßnahmen sorgen künftig für ein deutlich optimiertes Hör- und Seherlebnis.



Auch im **TUtheSky** wurde die technische Infrastruktur grundlegend erneuert. Mit der Installation eines modernen AV-over-IP-Systems – dem ersten seiner Art an der TU Wien – können Livestreams, Pressekonferenzen und Aufzeichnungen nun flexibler und in höherer Qualität umgesetzt werden. Ergänzend wurden die Netzwerkleitungen erneuert, ein lichtstarker Laserprojektor installiert sowie Licht- und Verdunkelungssteuerung in die zentrale Medientechnik integriert. Damit präsentiert sich der Raum künftig moderner, einfacher bedienbar und vielseitiger nutzbar.



Innovation trifft Flexibilität: Inbetriebnahme des Bauteils BF2

Im September 2025 wurde die Ausstattung des **Büotrakts Bauteil BF2** am Campus Getreidemarkt erfolgreich fertiggestellt und an die Nutzenden übergeben. Die Flächen sind primär als flexible „**New Work**“-Büros konzipiert und werden durch Sozialräume, Sanitärbereiche, Meetingzonen sowie attraktive Außenbereiche wie Terrassen und Balkone ergänzt. Besonders hervorzuheben sind die **Seminar-, Präsentations- und Workshopzonen** mit modernster Medientechnik und angrenzenden Terrassen im Erdgeschoss (**TUtheFuture Foyer**) und im 5. Obergeschoss (**TUtheFuture Rooftop**) die vielfältigen Möglichkeiten für Seminare, Workshops und Ausstellungen bieten.

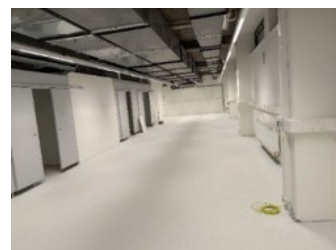


Die Anbindung an den Laborneubau BF1 gewährleistet eine vollständig barrierefreie Erschließung über bestehende Stiegenhäuser und Aufzüge. Mit den neuen Bürokapazitäten können nunmehr zwei Cluster of Excellence, die Fakultät für Technische Chemie, sowie das Röntgenzentrum, die Cell Culture Core Facility und das Analytical Instrumentation Center des VRFI² optimal unterstützt werden.

Neues Atto Lab stärkt Photonik-Forschung

Mit der baulichen Fertigstellung des **Atto Labs** im 1. UG der Gußhausstraße wurde die Forschungsinfrastruktur der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik gezielt erweitert. Mehrere Räume wurden zu einem großzügigen, zusammenhängenden Laborbereich zusammengeführt, der speziell auf die Anforderungen modernster **Photonik-Forschung** ausgelegt ist.

Zentraler Bestandteil des neuen Labors wird ein rund zehn Meter langer Lasertisch, der hochpräzise Messungen und Experimente ermöglicht. Zwei seitliche Zugänge fungieren als Schleusen: Eine dient als Umkleidebereich für Mitarbeitende und Studierende, die zweite – mit einer Doppeltür ausgestattet – erlaubt den sicheren Transport von Geräten und Großkomponenten.



Maximaler Komfort, maximale Kapazität: Moderne Radinfrastruktur am Getreidemarkt

Als Antwort auf die stark gestiegene Nachfrage nach sicheren und wettergeschützten Fahrradstellplätzen wurde am **Standort Getreidemarkt** ein Pilotprojekt realisiert. In enger Abstimmung mit der Fakultät für Maschinenwesen und Betriebswissenschaften entstand eine moderne Doppelstock-Fahrradanlage, die als Vorreiter für den weiteren Ausbau der Radinfrastruktur an der TU Wien dient. Die neue Anlage ersetzt 13 Anlehnbügel (26 Stellplätze) und bietet mit **104 Stellplätzen** eine **Vervierfachung der Kapazität**. Dank der überdachten Konstruktion und der zentralen Lage direkt beim Bauteil BA profitieren Radfahrer*innen von maximalem Komfort und hoher Sicherheit – ein sichtbares Zeichen für die nachhaltige Mobilitätsförderung an der TU Wien.



Neuer Standort der TU Academy: Raum für Weiterbildung

Im Sommer 2025 bezog die TU Academy ihren neuen Standort in der Argentinierstraße 8. Die modernisierten Räumlichkeiten im 3. und 4. OG bieten ein repräsentatives, lichtdurchflutetes Umfeld mit modernen Büroräumen sowie offenen Kommunikationszonen. Die Gestaltung verbindet Funktionalität und Ästhetik und spiegelt den Anspruch der TU Academy als Zentrum für postgraduale Weiterbildung wider.



Fotoquellen: TU GUT, Matthias Heisler

Neue Arbeitskleidung: nachhaltig und sicher

Im 2. Quartal 2025 wurde an der TU Wien eine **neue Arbeitskleidung** eingeführt, die nachhaltig in Europa produziert wird. Die Auswahl erfolgte in Abstimmung mit Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmediziner*innen, Ergonom*innen und den Instituten, um eine funktionale, sichere und wirtschaftliche Lösung sicherzustellen. Mit dieser Umstellung werden **Sicherheitsstandards, Nachhaltigkeitskriterien und Wirtschaftlichkeit** gleichermaßen berücksichtigt.

4.6 Campus IT

Pilotbetrieb INES (Standardschulungen)

Die Abteilung Personalentwicklung hat gemeinsam mit der Campus IT die **Einführung des neuen Schulungstools INES** erfolgreich gestartet. Das auf Moodle basierende System dient der zentralen Verwaltung und Durchführung verpflichtender Standardschulungen für Mitarbeiter*innen und Leiter*innen. Die Pilotphase läuft seit dem 1.10.25 und umfasst ausgewählte Institute und Abteilungen bis zum 31.1.26.

INES automatisiert die Zuweisung der Schulungen und unterstützt den gesamten Prozess mit strukturierten Fristen und Erinnerungen, wobei die in der Richtlinie abgebildeten Fristen abgebildet werden: Nach dem Eintritt am 1.10.25 erhalten die Nutzer*innen am 5.10.25 eine automatische Anmelde-E-Mail. Ein erster „friendly“ Reminder folgt nach drei Wochen, gefolgt von einem zweiten Reminder mit der Möglichkeit einer einmaligen Fristverlängerung. Leiter*innen können die Frist um bis zu vier Wochen verlängern oder ablehnen.

Die Schulungen richten sich an zwei Hauptgruppen:

- Mitarbeiter*innen: Verpflichtende Kurse zu Informationssicherheit, Datenschutz, TU IT-Tools und Compliance.
- Leiter*innen: Spezifische Schulungen zu Compliance und HR-Tools der TU Wien.

Leiter*innen können den Fortschritt ihrer Mitarbeiter*innen über ein Dashboard verfolgen und bei Bedarf eingreifen. Für technische Fragen steht der Support unter support@tuwel.tuwien.ac.at zur Verfügung, eine dedizierte INES-Support-Adresse (support@ines.tuwien.ac.at) ist in Planung.

Die Pilotphase dient der Optimierung des Systems vor der vollständigen Einführung. Die Personalentwicklung und die Campus IT begleiten den Prozess eng und stellen sicher, dass INES den Anforderungen aller Nutzer_innen gerecht wird.

Verbesserung im Bereich der kooperativ eingerichteten Studien

Die TU Wien hat einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung von Kooperationsstudien vollzogen: Studierende gemeinsam eingerichteter Studiengänge können nun Zeugnisse der Partneruniversitäten direkt in ihrem Studienabschluss verwenden. Diese Entwicklung basiert auf den standardisierten Schnittstellen des **Austrian Higher Education Support Network (AHESN)**, das eine nahtlose Datenkommunikation zwischen den IT-Systemen der beteiligten Hochschulen ermöglicht. Die neue Lösung bietet nicht nur Studierenden einen erheblichen Mehrwert, indem sie administrative Hürden reduziert und den Abschlussprozess vereinfacht. Auch für die IT-Abteilungen der beteiligten Universitäten ist die Integration der AHESN-Schnittstellen ein Gewinn: Sie ermöglicht eine effizientere Datenverarbeitung, senkt den manuellen Aufwand und fördert die Interoperabilität der Hochschulsysteme. Diese Entwicklung unterstreicht, wie digitale Vernetzung die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen bereichern und die Studierendenzufriedenheit steigern kann. Die TU Wien wird sich in Zukunft noch stärker in der AHESN Community einbringen.

Forscher_innenprofile ganz einfach in TYPO3 einbinden

Die TU Wien hat ein neues **Plugin für ihre TYPO3-Instanzen** entwickelt, das die automatische **Einbindung von Forscher_innenprofilen** ermöglicht. Dieses Tool vereinfacht die Verwaltung von Personendaten erheblich, da es Daten aus verschiedenen IT-Systemen wie reposiTUm und der Projektdatenbank über Schnittstellen bezieht – ganz im Sinne des „data once only“-Prinzips. Durch die automatische Synchronisation entfällt die manuelle Pflege von Forscher_innenprofilen. Die Daten werden zentral aus bestehenden Systemen übernommen, was Doppelarbeit vermeidet und die Aktualität der Profile sicherstellt. Dies entlastet nicht nur die IT-Administration, sondern auch die Forschenden selbst, die sich nun stärker auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Die automatisierte Lösung fördert die Nutzung der zentralen TYPO3-Plattform, da sie eine konsistente und fehlerfreie Darstellung von Forscher_innenprofilen gewährleistet. Gleichzeitig wird die Sichtbarkeit der TU Wien als forschungsstarke Institution gestärkt, da die aktuellen Profile leichter zugänglich sind.

4.7 Tieftemperaturanlagen

Infrastruktur

- **Waage:** Inbetriebnahme der Kamera bei der Waage für die mit den LKWs auszuliefernden und die zurückgenommenen He-Dewars. Dabei werden bei jedem Vorgang Fotos der angezeigten Gewichte abgespeichert und in der Datenbank von E050 den jeweiligen Liefervorgängen zugeordnet. Dadurch wird die He-Mengenerfassungen gegenüber den Kunden von E050 nachweisbar.
- **Gase:**
 - He-Gas Nachkauf mit einem vollen Trailer (ca. 3.000 m³, Fa. Air Liquid) im September und regelmäßige LN₂ Nachbestellung über Fa. Linde.
 - Lieferung und Bereitstellung von flüssigem Stickstoff und flüssigem Helium wie von den Nutzern angefordert. Laufende Sicherheitsunterweisungen für einzelne neue Nutzer_innen im Freihaus.
- **Reparaturen:**
 - Bei E134 (FH-OG4) wurde in einem Labor eine Heliumleitung modifiziert.
 - Nach einem Vakuumeinbruch des Hebers bei Helium-Tank-3 durch ein Innenleck wurde dieser Anfang Juli zur Reparatur eingeschickt und Ende September wieder übernommen.
- **Jährliche Sicherheitsbegehung** durch die GUT und **jährliche Bedarfserhebung**.

Sonstiges:

- Im Juli wurden Teilnehmer_innen der International Traveling Summer School on Terahertz Sciences and Technology durch die Tieftemperaturanlagen geführt. Am 26.9. wurden Schüler_innen von Maturaklassen, die am Infotag Physik 2025 teilnahmen, durch die Tieftemperaturanlagen geführt.

AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025

Archiv

- Erstellen eines Projektplans für das LV-Vorhaben „Zukunft braucht Herkunft“
- Start der Vorarbeiten für die im Jahr 2027 geplante gemeinsame Ausstellung mit dem Wien-Museum „Friedrich Ohmann“.
- Abschluss der Adaptierung der bestehenden Gebührenordnung
- Organisation und Eröffnung der Ausstellung „80 Jahre HTU“ (4.11.)
- Adaption „Geschichte der TU Wien“: Erweiterung um die letzten 25 Jahre (50. Geburtstag des Archivs)

Bibliothek

- BiblioDay am 22.10.: Tag der offenen Tür für TUV-Mitarbeitende mit einem breiten Angebot an Führungen in der Bibliothek
- Start für die Programmgestaltung des 2. Open Science Day @ TU Wien (soll im 1. Halbjahr 2026 stattfinden).
- Ausstellung "Weltverständnis?" von Olaf Osten (Vienna Art Week) von 11.11.25 bis 13.3.26
- Teilnahme der Bibliothek an „Österreich liest“ (20.-26.10.)
- TU Wien Academic Press: Messestand bei der „Buch Wien“ (12.-16.11.) inkl. Buchpräsentationen
- Datenvisualisierung für die archdiploma 2025 der Fakultät Architektur und Raumplanung in Davis
- Durchführung von Lehrveranstaltungen im WS 2025/26 für Studierende und Angebot des Seminars „Predatory Publishing – Introduction“ für TUV-Mitarbeitende im Rahmen des PE-Programms
- Meetings des EOSC Support Office Austria Steering Committee

Datenschutz und Dokumentenmanagement

- Fortsetzung der Projekte „Records Management - TURM“ und „Austausch zu Rollen und Rechte“
- Start des neuen Chief Information Security Officers - CISO (ab 1.10.)

GUT

- Campus Karlsplatz: Fassadensanierung Stiege 7, Paniglgasse 16: Dekarbonisierung und Sanierung DG, Neuanmietung Karlsgasse 5
- Campus Freihaus: Adaptierung Institut für Angewandte Physik Freihaus 5. OG für „New Work“, *Planung Studierendenlernzone Freihaus 2. OG*
- Campus Gußhaus: Abschluss Bauarbeiten EG Favoritenstraße 9-11 (Mixed Reality Labor...), Sanierung Argentinierstraße 2. OG, *Planung: Nutzungsänderung und Sanierung Gußhausstraße 28 und Dekarbonisierung Gußhausstraße 30*
- Campus Getreidemarkt: Fertigstellung TU Wien Circular Economy Lab, Dekarbonisierung Bauteil BH
- Campus Arsenal: Vetragsabschluss PV-Anlagen Franz-Grill-Straße 4 und 8 (rund 450 kWp), Implementierung Energiemanagement OY/OZ (Pilotprojekt), *Planungs-Kick-Off Laborgebäude Faradaygasse 6/Arsenal, Planung: Center for Digital Fabrication of Structures and Systems, AI Factory, Headquarter Clusters of Excellence MECS*
- Campus Atominstitut: Baubeginn Laborausstattung USTEM, Abschluss Sicherheitsschleuse/Zufahrt Areal und Überwachung Bauarbeiten Wiener Linien (Linie 18), *Planungsstart Dekarbonisierung*
- Campus Hainburg: *Planungsbegleitung (Entwurfsüberarbeitung, TGA und Funktionalität)*
- Neue Touch-Oberfläche für Medientechnik in den Lehrräumen

Campus IT

- Das Jahr 2025 stand im Zeichen einer großen Organisationsentwicklung der Campus IT und soll im Q4 finalisiert werden. Die drei Hauptbereiche sind Teamwork, Kooperation und Führung. Interuniversitäre Kooperationen werden eine noch größere Rolle spielen.

Tieftemperaturanlagen

- Erweiterung der Helium-Rückführungsleitung mit gestaffelten Anschlüssen aufgrund gestiegener Kunden-Dewar-Zahlen
- Servicearbeiten am Schraubenkompressor des Heliumverflüssigers

AUSBLICK AUF 2026

Archiv

- Das Archiv der TU Wien wird 50 Jahre alt: die kurzgefasste Geschichte der TU Wien (Heft 3 der Veröffentlichungen) wird adaptiert und um die Geschichte der letzten 25 Jahre erweitert.
- Vorarbeiten für die im Jahr 2027 geplante gemeinsame Ausstellung mit dem Wien-Museum „Friedrich Ohmann“
- LV-Projekt „Zukunft braucht Herkunft“
- Mitarbeit an 2 fuTUre fit Projekten im Bereich Gebäudevisualisierung und Denkmäler

Bibliothek

- Planung von Buchpräsentationen / Messebesuchen des Verlags „TU Wien Academic Press“
- Ausstellung über das Start-up Ebu (3D-Druck) wird vom Technischen Museum übernommen und in der Bibliothek zu sehen sein.
- Die „Nachteule“ soll 2026 von Freitag, 16.1.26, 19.00 Uhr bis Samstag, 17.1.26, 7.00 Uhr stattfinden.
- Start der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Bibliothek mit der Spezialsammlung Sitte. Des Weiteren werden größere Schenkungen wie die ÖIAV-Bibliothek laufend in CatalogPlus eingearbeitet.
- In der OBVSG wurde eine AG zu Discovery-Systemen eingerichtet, die bis Ende 2025 Empfehlungen für die Nachfolge von Primo abgeben soll. 2026 wird sich die TU Wien Bibliothek mit diesem Thema auseinandersetzen.
- Das LV-Projekt „PID-Kompetenzzentrum“ wird mit Webauftritt, einer Studie über den Nutzen von PIDs für Österreich, Identifikation einzelner Early Adopters und Konzeption erster Demonstratoren starten.
- Die Etablierung eines EOSC National Node wird in Abstimmung mit anderen Universitäten und Stakeholdern weiterverfolgt.

Datenschutz und Dokumentenmanagement

- Die 2025 gesammelten Informationen werden herangezogen, um den TURM (TU Records Management) gemeinsam mit der Campus IT zu gestalten

GUT

- Campus Karlsplatz: Baubeginn Ausbau der Kleinen Kuppel zur Science Loft, Baubeginn Generalsanierung Luftpavillon, Sanierung Paniglgasse 16 1.OG, Fenster- und Fassadensanierung im Spitzhof, Nutzungsbeginn Büroräumlichkeiten Resselgasse 5, *Planung: Höfesanierung*
- Campus Freihaus: Fertigstellung Makerspace, Ausbau Studienlernzone 2.OG, *Planung Kick-Off Raum- und Funktionsprogramm Generalsanierung Freihaus*
- Campus Gußhaus: Baubeginn der Sanierung der Makart Villa, Adaptierungen und Sanierungen in der Favoritenstraße 9–11 (Wintergarten und Gartentrakt), *Planungsstart Evaluierung der technischen Gebäudeausrüstung Gußhausstraße 27-29*
- Campus Getreidemarkt: Baubeginn der Außenanlagengestaltung, Bauteil BH (Außensonnenschutz), Errichtung Gefahrgutlager
- Campus Arsenal: Ausbau Headquarter MECS, Hauptbauphase AI Factory, Errichtung der PV-Anlagen Franz-Grill-Straße 4 und 8, Fertigstellung der Prüfstände E315 (Phase 1), *Planung Anmietung Docks von BIG (Spinoff Factory), Planungsfreigabe TU Wien Physik Campus Arsenal, Planung Laborgebäude Faradaygasse 6 (Technikum – VT, Space & Racing Team etc.)*
- Campus Hainburg: *Hauptplanungsphase*
- Ausbau und Neuerrichtung von PV-Anlagen am Campus Karlsplatz, Getreidemarkt, Gußhaus und Science Center Arsenal (in Summe > 700kWp)
- Update der Bild- & Tonwiedergabe in den Seminarräumen Getreidemarkt (BA-Trakt), Erweiterung der USB-AV-Schnittstellen für hybride Verträge in den Lehrräumen im AEU1, Überarbeitung und Vollausrüstung inkl. LectureTube des Arnold Schmidt Raumes

Campus IT

- Das Jahr 2026 steht u.a. im Zeichen einer weiteren Ausrichtung der Tätigkeiten der Campus IT. Die vier strategischen Ziele sind ein attraktives und leistungsförderndes IT-Umfeld schaffen, Digitale Souveränität und Nachhaltigkeit, eine produktive Arbeitsgemeinschaft und Zugehörigkeitsgefühl zur CIT stärken.



5 HIGHLIGHTS aus dem Vizerektorat PERSONAL

5.1 Die TOP Story des Ressorts

Mitarbeiter_innen und Studierendenbefragung 2025

Anfang des Jahres 2025 fand die gesetzlich verpflichtende **Evaluierung der arbeitsbedingten psychosozialen Belastungen** statt. Im Rahmen dieser (mit der IBG als externer Partner durchgeführten) Befragung wurden darüber hinaus weitere Themen behandelt. Dazu zählte das Feedback zu Führungskräften, den Arbeitsbedingungen sowie der Arbeitsorganisation an der TU Wien. Analog dazu wurden, wie bereits 2019, auch alle Studierenden zu Ihrer aktuellen Studiensituation und den Lehrenden befragt: Mehr als **2100 Mitarbeitende** und knapp **1700 Studierende** nahmen an der Befragung teil und gaben wertvolles Feedback. Die Ergebnisse wurden im Verlauf des Jahres an vielen Stellen präsentiert. Problemfelder wurden aufgezeigt und bereits erste Maßnahmen erarbeitet. Am 13.10. fand die Abschlusspräsentation im Festsaal der TU Wien statt.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse ein durchwegs gutes Gesamtergebnis, es wurden von den Teilnehmenden jedoch auch Herausforderungen im Arbeits- bzw. Studienalltag aufgezeigt. Es stellte sich deutlich heraus, dass sowohl Mitarbeitende als auch Studierende der TU Wien die gleichen Faktoren als psychisch belastend empfinden. So wurden Zeit- und Termindruck, hohe fachliche Anforderungen sowie die gleichzeitige Bearbeitung vieler Aufgaben subjektiv als die größten Belastungen wahrgenommen. Auf Basis dieser Erkenntnisse wurden und werden insbesondere Unterstützungsangebote für Studierende im Bereich der psychologischen Unterstützung (Student Support Desk u.a.) erweitert und die Personalentwicklung der TU Wien setzt für das Jahr 2026 einen Schwerpunkt im Bereich Resilienzmanagement. Damit soll ein wesentlicher Beitrag für die Erreichung des strategischen Ziels, ein attraktives und leistungsförderndes Umfeld zu schaffen, geleistet werden.

5.2 Weitere Highlights

Veranstaltungen

- Teilnahme an den Inaugurationsfeierlichkeiten der TU Bratislava (16.9.)
- Mitglied in der Jury für den IV Diversitätspreis (Jurysitzung 22.9.)
- Kick-off der neuen Gruppe Laufbahnstellen-Inhaber_innen (26.9.)
- Teilnahme am „Professor_innenforum 2025“ (25.9.) – siehe [3.1. TOP Story des Ressorts Lehre](#)
- Teilnahme am Austausch-Treffen an der JKU Linz (29.9.)

Projekte im Vizerektorat Personal

Sekretär_innen-Projekt

Das im VR Personal verankerte **Sekretär_innenprojekt** mit intensiver Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen HR People & Service, Bewerbungsmanagement und Personalentwicklung befindet sich in den letzten Zügen. Ziel des Projekts war es, die Zufriedenheit der Sekretär_innen nachhaltig zu steigern und die Rolle dieser zentralen Mitarbeiter_innengruppe zu stärken. Im 3. Quartal konnten durch persönliche Gespräche mit den Institutsleitungen eine systematische Vorgehensweise in der Aufstufung etabliert werden. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Implementierung der neuen Rollenprofile sowie die damit verbundenen Aufstufungen, die positiv aufgenommen wurden.

Die enge, regelmäßige Abstimmung der Projektmitarbeitenden erwies sich als Schlüsselfaktor für den Projekterfolg. Nach Projektabschluss werden die Ergebnisse in den laufenden Betrieb überführt sowie in der Universitätsleitung präsentiert. In einer nächsten Phase sind Wertschätzungsworkshops zur weiteren Förderung des nachhaltigen Teamzusammenhalts geplant.

Lehrlinge

Als wichtiger Teil der universitären Personalstrategie leistet die Lehrlingsausbildung einen zentralen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur nachhaltigen Entwicklung der Universität als zukunftsorientierte Organisation. Derzeit absolvieren **21 Lehrlinge** ihre Ausbildung an der TU Wien in den Berufsbildern: Bürokauffrau/-mann, Finanz- und Rechnungswesenassistent, IT-Techniker_in, Labortechniker_in, Mechatroniker_in, Prüfungstechniker_in, Physiklaborant_in, Maschinenfertigungstechniker_in, Elektroniker_in sowie Informationstechnolog_in. Im Sinne des strategischen Ziels, Menschen in ihrer Entwicklung zu fördern, unterstützt die Personalentwicklung die Lehrlinge auf vielfältige Weise: Lehrlinge erhalten Begleitung bei der Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, beim Umgang mit Prüfungsangst, bei Weiterbildungsmaßnahmen sowie durch persönliches Coaching zur Stärkung ihrer Kompetenzen. Auch die **Ausbildner_innen** werden gezielt unterstützt, etwa bei der Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung, durch Coaching-Angebote oder bei der Lehrlingsvorbereitung. Damit wird sichergestellt, dass die Ausbildungsqualität kontinuierlich auf hohem Niveau bleibt und sich an aktuellen pädagogischen und fachlichen Entwicklungen orientiert.

Derzeit arbeitet die Personalentwicklung daran, die Prozesse rund um das Lehrlingswesen neu zu strukturieren und zu optimieren. Ziel ist es, Abläufe zu vereinheitlichen, Qualität zu sichern und die Ausbildung bestmöglich an die zukünftigen Anforderungen einer modernen Universität anzupassen. Die Lehrlingsausbildung leistet damit einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der TU-Wien-Strategie – insbesondere in den Bereichen Talentförderung, Wissensmanagement und nachhaltige Personalentwicklung – und trägt dazu bei, dass die Universität auch in Zukunft auf bestens qualifizierte Fachkräfte bauen kann.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den **Lehrlingsnetzwerktreffen**, die 2x jährlich stattfinden. Diese Treffen fördern den fachlichen und sozialen Austausch, stärken den Teamgeist und ermöglichen den Lehrlingen, sich aktiv mit Aufgabengebieten der TU Wien und persönlicher Weiterentwicklung auseinanderzusetzen. Beim Lehrlingstreffen am 2.7. ging es daher nicht nur um Auszeichnungen und Hands-on-Führungen, sondern auch um den Austausch. Das Treffen fand diesmal dort statt, wo Metall auf Maschine trifft – in der Fertigungstechnologie am Standort Arsenal. Und obwohl das Thermometer über 30 Grad anzeigte, ließen sich rund 25 Teilnehmer_innen (Lehrlinge, Ausbilder_innen und das Organisationsteam) den Mix aus Anerkennung ihrer Leistungen, Werkstattluft und Netzwerken nicht entgehen. Zum Auftakt des Treffens wurden jene Lehrlinge ausgezeichnet, die ihr Lehrjahr mit besonderem Erfolg abgeschlossen haben. Anschließend ging es in die Fertigungstechnologie, wo Einblicke in Maschinen und Abläufe geboten wurden.

Awarenesskampagne der TUW zum Thema Sexismus und sexueller Belästigung

Die Vorarbeiten zur WWTF-geförderte Awarenesskampagne der TUW zum Thema Sexismus und sexueller Belästigung unter dem Motto „Be excellent to each other“ haben auf Hochtouren gestartet. Sie sollen mit Beginn des Wintersemesters 2025 starten und für ein Jahr laufen, Bewusstsein schaffen und ein respektvolles, sicheres Miteinander an unserer Universität fördern. Geplant sind die verschiedensten Awareness-Maßnahmen wie u.a Vorträge (z.B. der Online-Vortrag „Who Gets to Feel Safe? Who Gets to Speak Up?“ mit Dr. Bontu Lucie Guschke am 27.11.) und ein Konzert.

Betriebliche Gesundheitsförderung + Sport

Über den AMD wird eine FSME-Impfaktion im Frühjahr und eine Grippe Impfaktion im Herbst durchgeführt. Vorsorgeuntersuchungen, Ergonomische Beratungen sowie Physiotherapie werden ebenfalls vom AMD angeboten, wie auch Weiterbildungsprogramm aus den Bereichen Arbeitspsychologie und Ergonomie.

Sport:

- Ein Team der TU Wien nahm zum 10. Mal am Rote Nasen Lauf am 7.9. teil: Die TU Wien übernahm das Startgeld für 150 sportbegeisterte Mitarbeiter_innen, Studierenden sowie deren Familie und Freunde. Ebenso wurden Lauf-T-Shirts von der TUW zur Verfügung gestellt.
- Für den Krebsforschungslauf am 4.10. werden 30 Startplätze für den Lauf organisiert.
- Im SS 2025 wurden 10 Sportkurse angeboten. Für das WS 2025_26 sind 9 Sportkurse organisiert. Zudem wurden neue Kooperation mit dem Fitnesscenter Evo Fitness eingegangen.

Weitere Highlights

Richtlinie Standardschulungen an der TU Wien

Die aktualisierte Richtlinie Standardschulungen/Pilotphase 2 wurde im September im Rektorat beschlossen. Im Zuge dessen wurden gemeinsam mit der Campus IT ein neues Schulungstool – INES – implementiert (siehe auch [4.6. Campus IT](#)).

Pink Ribbons am Minoritenplatz: TU Wien konstruiert starkes Symbol zum Brustkrebsmonat

Zum Auftakt des Brustkrebsmonats Oktober bringen die TUWien und das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) ein weithin sichtbares Zeichen der Solidarität und Bewusstseinsbildung an den Minoritenplatz: Zwei etwa zwei Meter hohe Pink Ribbons aus Aluminiumverbundblech wurden dafür am Institut für Fertigungstechnik konstruiert.

Gemeinsam inklusiv sprechen: Leitfaden für gendergerechte Sprache der TUW

Der neue Leitfaden für gendergerechte Sprache ist veröffentlicht und unterstützt die Angehörigen der Universität dabei, im Alltag inklusiv und respektvoll zu kommunizieren, denn: Sprache wirkt. Sprache **kann Türen öffnen oder verschließen**, Menschen sichtbar machen oder übergehen. Sprache prägt unser Denken, unser Zusammenleben und das Bild, das wir von der Welt haben. Daher erzeugt, wer immer nur die männliche Form nutzt, ein Weltbild, in dem Männer im Zentrum stehen. Aus diesem Grund hat das Gender Equality Office der TU Wien im Auftrag des Rektorats einen Leitfaden für gendergerechte Sprache veröffentlicht. VRⁱⁿ Ute Koch, bringt auf den Punkt:

„Mit diesem Leitfaden möchten wir an der TU Wien eine inklusive, gendergerechte Sprache fördern, die niemanden ausschließt und unsere Vielfalt sichtbar macht. Er soll Orientierung bieten und zu einer wertschätzenden Kommunikation im Sinne unserer gemeinsamen Werte beitragen.“

Gendergerechte Sprache geht heute über altbekannte Formen hinaus. Ausdrucksweisen, die früher gängig waren, sind heute nicht mehr inklusiv. Dazu gehören:

- Das generische Maskulinum („Professoren“, „Studenten“)
- Generalklauseln wie „Mit der männlichen Form sind alle gemeint“
- Doppelformen ohne Raum für Geschlechtervielfalt („Studenten und Studentinnen“)
- Binnen-I („StudentInnen“) – macht nicht-binäre Personen unsichtbar

An der TU Wien ist die Verwendung gendergerechter Sprache verpflichtend – geregelt in § 11 des Frauenförderungsplans. Sie gilt für alle offiziellen Texte, auch in der Lehre. Rechtlich basiert dies auf dem Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (§ 10a GlBG) sowie § 44 des Universitätsgesetzes. Der Begriff „Geschlecht“ umfasst laut Gesetz Identität, Merkmale, Ausdruck und Rolle – also auch trans*, inter* oder nicht-binäre Personen. Der Verfassungsgerichtshof bekräftigte 2018 das Recht auf selbstbestimmte Geschlechtsidentität (G77/2018). Seit 2020 sind in offiziellen Dokumenten sechs Geschlechtsoptionen vorgesehen: weiblich, männlich, inter, divers, offen, keine Angabe – auch Universitäten sind gesetzlich verpflichtet, diese Vielfalt abzubilden (§ 13 Abs. 3 UHSBV).

Gendergerechte Sprache lädt ein zum Mitdenken, Mitgestalten, Mitreden. Der neue Leitfaden der TU Wien ist ein Werkzeug auf diesem Weg – mit alltagsnahen Empfehlungen und der Einladung, Vielfalt auch sprachlich sichtbar zu machen. Probieren wir's gemeinsam aus! [Link zum Leitfaden für gendergerechte Sprache](#).

Sabine Seidler ist neue Vorsitzende der alpha+ Stiftung

Mit Wirkung ab Juli 2025 übernimmt **Sabine Seidler**, ehemalige Rektorin der Technischen Universität Wien, den ehrenamtlichen **Vorsitz im Vorstand der gemeinnützigen alpha+ Stiftung** des FWF. Die Stiftung wurde gegründet, um philanthropisch engagierte Personen und Organisationen dafür zu gewinnen, exzellente Forschung an österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen zu unterstützen. Mit Seidlers Erfahrung in Wissenschaft und Hochschulmanagement gewinnt die Stiftung eine profunde Persönlichkeit, die laut FWF-Präsident als „überzeugende Stimme für die Bedeutung freier, erkenntnisgeleiteter Forschung“ gilt.

Lisi Wieser: Architektur für alle

Lisi Wieser, Architektin und Preisträgerin des TUW-Frauenpreises 2025 hat die **Plattform Architektur für Alle** gegründet. Ihr Ansatz richtet sich gezielt an private Bauherr_innen, also Menschen, die ein Einfamilienhaus oder kleinere Wohngebäude umbauen oder neu errichten wollen, ein Bereich, der in der klassischen Architektur oft unterrepräsentiert ist. Mit „Architektur für Alle“ bietet Wieser eine niederschwellige, nutzerzentrierte und nachhaltige Planungs- und Beratungskompetenz für genau diese Zielgruppe.

5.3 Organisationsstrukturänderungen

Keine

AKTIVITÄTEN BIS ENDE 2025

- Sensibilisierungskampagne „Be excellent to each other“ zum Thema Sexismus und sexuelle Belästigung
- Digitalisierung der Krankenstandsmeldung
- Präsentation der Ergebnisse der MASB (Oktober)
- Organisation und Eröffnung Lehrlingsnetzwerktreffen (Oktober)
- Antrag für Projektassistent_innen im Drittmittelbereich
- Organisation der 13. „Ehrung der Pensionist_innen&Jubilar_innen allgPersonal“ (November)

AUSBLICK AUF 2026

- Umstellung auf SAP S/4HANA: erster Testzyklus 9/25 bis 3/26, zweites Testfenster 5/26 bis 12/26.
- Ausarbeitung Konzept für die Fortsetzung der Veranstaltung „Women in science: breaking frontiers“ (mit französischer Botschaft & Institut Francais) rund um den Termin des internationalen Frauentages
- Internes PE-Programm (Sommersemester 2026)



6 MEDIENRESONANZANALYSE Klassische Medien

6.1 Keyfacts

434

Beiträge

... erschienen über die TU Wien und ihre Fakultäten im 3. Quartal 2025 in Print- und Onlinemedien. Im Vergleich zum Vorquartal ist das ein Präsenzurückgang um 10%.

Die **präsenzstärksten Fakultäten** sind:

1. Bau- und Umweltingenieurwesen (86 Beiträge)
2. Architektur & Raumplanung (78 Beiträge)
3. Informatik (49 Beiträge)

Die **Top-Medien** sind aktuell:

- meinbezirk.at (51 Beiträge)
- orf.at (40 Beiträge)
- Kurier (40 Beiträge)

6

präsenzstärkste Themen

- Stadt Wien erarbeitet gemeinsam mit TU-Verkehrsplaner Harald Frey Gesetzesnovelle für E-Mopeds: [VIENNA.AT](#), [DiePresse](#), [Kronen Zeitung](#)
- TU Wien auf Platz 14 der Unis mit meisten Start-Up-Gründungen im DACH-Raum: [VIENNA.AT](#), [DiePresse](#), [APA-Science](#)
- Programm des Popfestes 2025: [popfest.at](#)
- Greenpeace-Voting für „Betonschätze“ – Angelika Psenner (TU Wien) unter Fachjury: [5min.at](#), [OTS](#), [DerStandard](#)
- Prof. Günter Emberger (TU Wien) zu LKW-Maut-Debatte: [DerStandard](#), [Kronen Zeitung](#), [VOL.AT](#)
- TU-Studierende bei Hacking-WM-Finale in Las Vegas: [meinbezirk.at](#), [Kronen Zeitung](#)

0,27

Tonalitätsindex¹

... entspricht im Vergleich zum Vorquartal eine Tonalitätsverbesserung (Q2: 0,07).

Themen, die positiv aufgefallen sind:

- TU Wien auf Platz 14 der Unis mit den meisten Start-Up-Gründungen im DACH-Raum
- Gruppe von Studierenden der TU Graz, TU Wien, Uni Linz und USTP (ehem. FH St. Pölten) bei der Hacker-WM unter Top Ten
- Neuer Baustoff aus verbranntem Restmüll zertifiziert – wissenschaftliche Begleitung durch TU Wien
- „Starting Grants“ des europäischen Forschungsgelds für drei Wissenschaftler der TU Wien
- TU Wien unter Top 500 der „Shanghai Academic Ranking of World Universities“
- TU Wien entdeckt schwere Android-Sicherheitslücke

60%

Durchdringungsindex

... bedeutet, dass in 116 von 195 Print-Beiträgen mindestens ein strategisches Thema im Zuge des TU Wien-Kommunikationsplans erkennbar ist „**Sehe ich die TU Wien dort?**“. Im Vergleich zum 2. Quartal ist der Index gesunken (Q2: 37%).

Die **häufigsten Themen**, die nach medialer Wahrnehmung transportiert werden, sind:

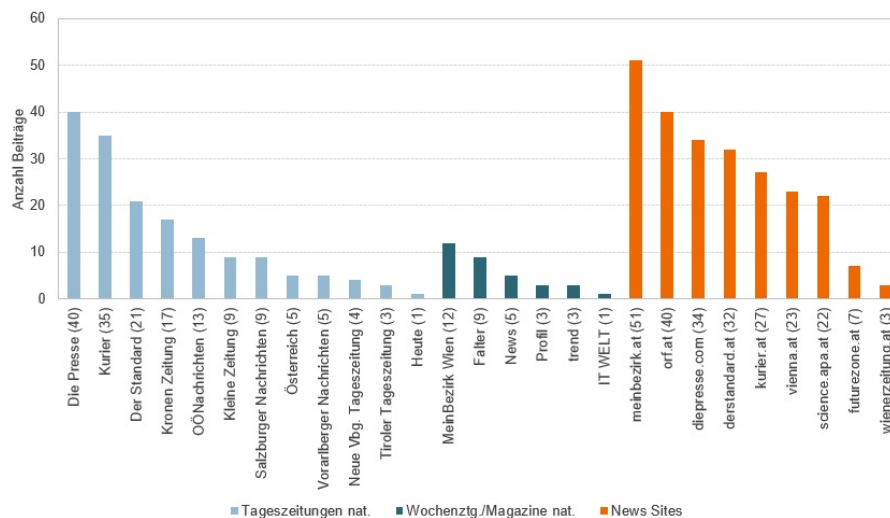
1. TU Wien als Forschungsuniversität: 40%
2. TU Wien als Stadtuniversität: 19%
3. TU Wien im Fokus von Entscheidungsträger_innen: 14%

¹ Die Tonalität sagt etwas zur Frage „Wie ist der Bericht für die TU Wien?“ aus und richtet sich nach dem Prozentsatz der positiven Beiträge: d.h. bei 119 Beiträgen von insgesamt 434 Beiträgen (27%), ergibt dies einen Tonalitätsfaktor von 0,27.

6.2 Graphische Darstellungen

Andere Grafiken sowie die dazugehörigen Artikel finden Sie im **Pressespiegel** (auch immer aufrufbar auf der TU Website unter Intern > Übersicht > News > Pressespiegel, sofern Sie als TU-Mitarbeiter_in angemeldet sind). Dort können Sie auch noch nach anderen Themen und Universitäten filtern oder Alerts für Ihre Lieblingsthemen setzen.

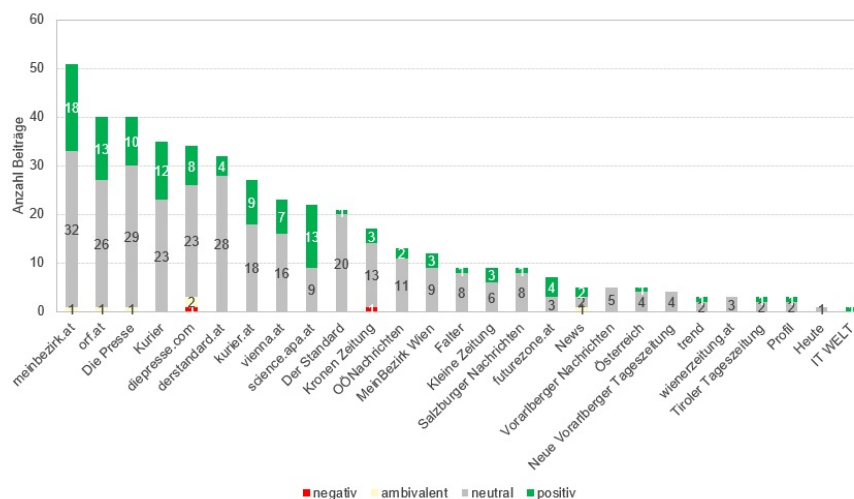
Präsenz im Mediensplit TU Wien & Fakultäten



Untersuchungszeitraum: 01.07.2025 - 30.09.2025; N = 434 Beiträge

Algorithmen Architektur Barbara Laa
 Baustoff Betonschätze **E-Moped**
 Eine Helmpflicht ERC Franz Viehböck
 Grant Gürtelrose Heinz Faßmann
 Hochschulen Informatiker Kuk
 Hofhackerei Lobautunnel Maßnahmen
 MeinBezirk Michael Getzner
 Pneumokokken-Bakterien **Popfest**
Wien Radwegen Sima Spin
 Sprachniveau A2 Stefan Wagenhofer
 Straße Straßenverkehrsordnung
 Studienwerber TU Wien

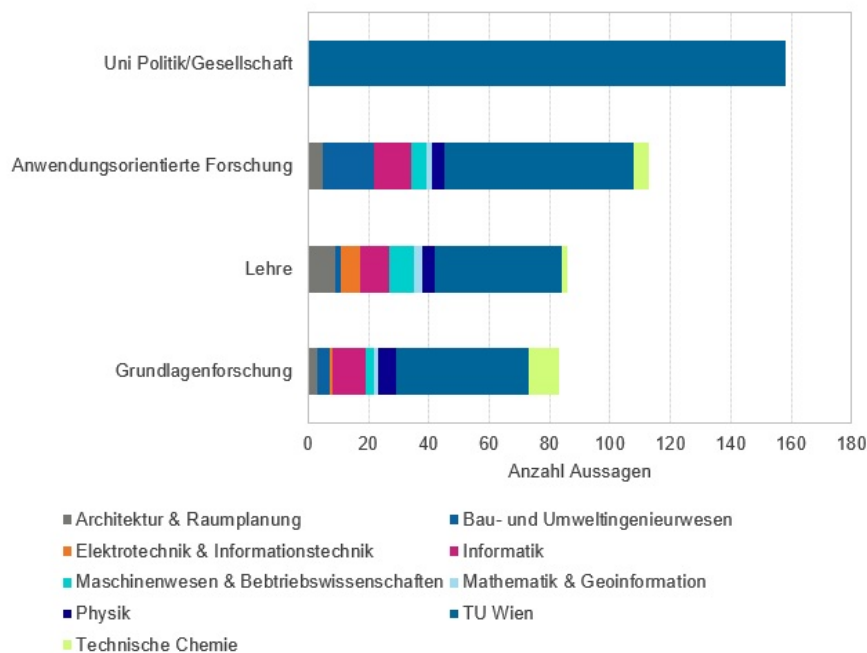
Tonalität im Mediensplit TU Wien



Untersuchungszeitraum: 01.07.2025 - 30.09.2025; N = 434 Beiträge

Algorithmen Architektur Barbara Laa
 Baustoff Betonschätze **E-Moped**
 Eine Helmpflicht ERC Franz Viehböck
 Grant Gürtelrose Heinz Faßmann
 Hochschulen Informatiker Kuk
 Hofhackerei Lobautunnel Maßnahmen
 MeinBezirk Michael Getzner
 Pneumokokken-Bakterien **Popfest**
Wien Radwegen Sima Spin
 Sprachniveau A2 Stefan Wagenhofer
 Straße Straßenverkehrsordnung
 Studienwerber TU Wien

Themenprofil TU Wien & Fakultäten



Untersuchungszeitraum: 01.07.2025 - 30.09.2025; N = 440 Aussagen

Algorithmen Augmented Reality
Barbara Laa Baustoff Betonschätze
Brantner Café Campus Hainburg **E-**
Moped Eine Helmpflicht
Energiespeicher ETH Zürich Karlskirche
Karlsplatz KI Lkw Lkw-Maut Marius
Valente Paul Buschnegg **Popfest**
Radwegen Simulation Spin Stefan
Wagenhofer Strabag **Straße** TU
Wien Ulli Sima
Verkehrsministerium Wasserstoff

ANMERKUNG. Ein Beitrag kann mehreren Aussagen zugeordnet werden.

6.3 Präsenz der TU Wien in Radio/TV

Durch Eigenbeobachtung bzw. dokumentierte Medienanfragen in der Abteilung Kommunikation sowie die gezielte Vermittlung zwischen Journalist_innen und TU Wien-Expert_innen wurden im 3. Quartal 2025 folgende TV- und Radio-Beiträge gezählt:

ORF Hörfunk:	17 Beiträge	11x Wissenschaft, 5x Gesellschaft, 1x Lehre	(Q2: 6 Beiträge)
ORF Landesstudios:	8 Beiträge	3x Wissenschaft, 3x Gesellschaft, 2x Lehre	(Q2: 5 Beiträge)
ORF Formate allg.:	kein Beitrag		(Q2: 11 Beiträge)
Privat TV:	1 Beiträge	1x Wissenschaft	(Q2: 4 Beiträge)
Podcast:	6 Beiträge	6x Wissenschaft	(Q2: 0 Beitrag)
Ausland TV:	1 Beiträge	1x Wissenschaft	(Q2: 8 Beiträge)

6.4 Rektoratspräsenz

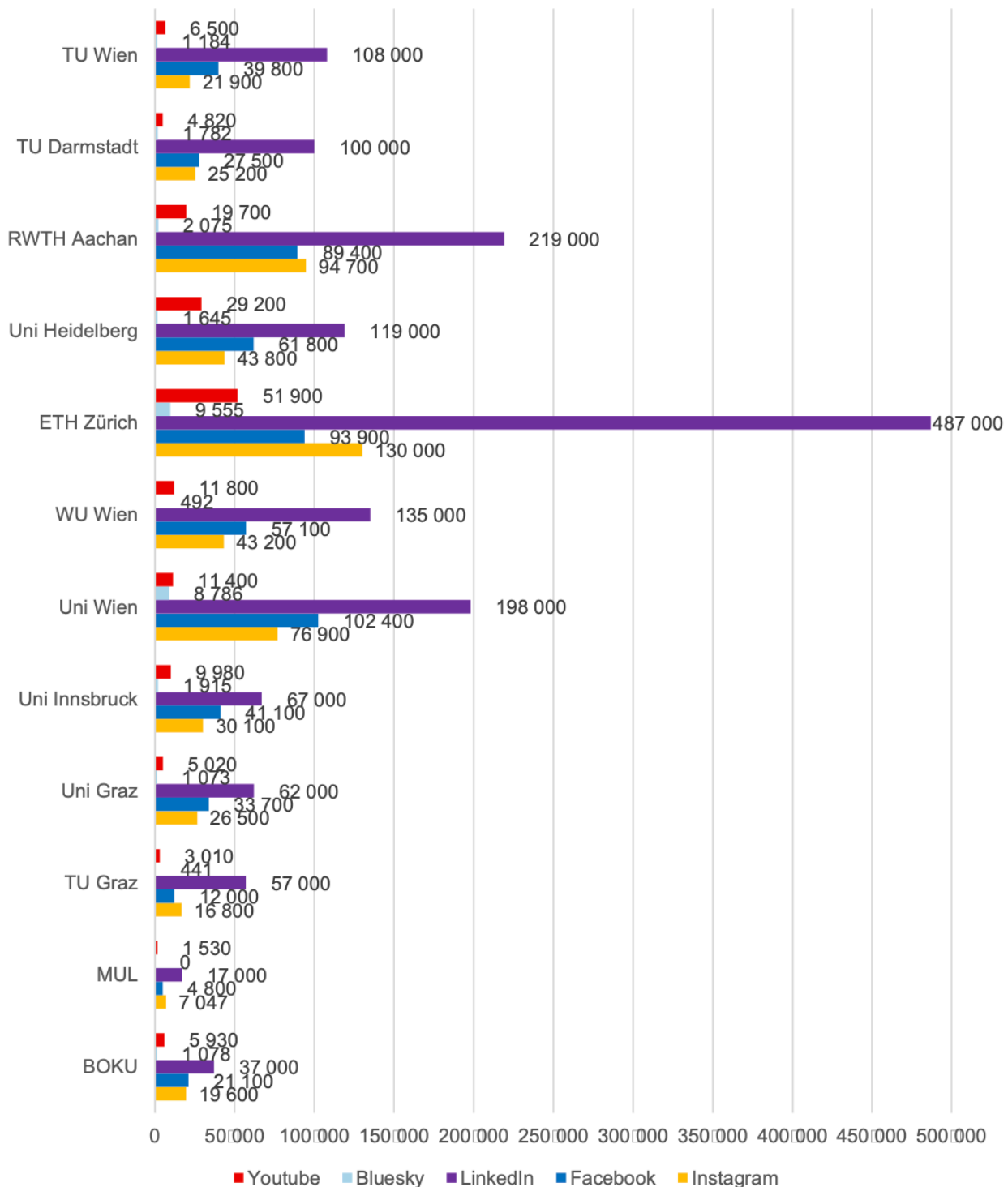
TU-Rektor Prof. Jens Schneider verzeichnet im 3. Quartal 2025 insgesamt 8 mediale Beiträge.

Aus dem Kreis der ausgewerteten Rektoratsmitglieder wird VR Prof. Peter Ertl in einem Beitrag erwähnt. Die restlichen Rektoratsmitglieder verzeichnen keine Präsenz.

7 MEDIENRESONANZANALYSE Social Media

Seit 1.1.2024 wird das Tool brandwatch eingesetzt. Hiermit sind Vergleiche über die Kanäle sowie akkumulierte Analysen möglich. Die Indikatoren Impressions, Follower, Beiträge bleiben gleich, Engagements fasst Interaktionen wie Klicks, Kommentare, Shares und Saves (je nach Kanal) zusammen.

7.1 Universitätsvergleich Follower (Stichtag 20.10.2025)



7.2 Die verschiedenen Social Media-Kanäle im Detail

Youtube

Abonent_innen:	6.500 (Q2/25 6.410)
Beiträge:	5 Videos, Shorts, Livestream (öffentlich verfügbar)
Beiträge gesamt:	708 (öffentlich verfügbar)
Impressions:	221.676 (gesamter Kanal)
Video-Aufrufe:	13.558 (gesamter Kanal)
Shorts-Aufrufe:	6.395 (gesamter Kanal)
Livestream-Aufrufe:	452 (gesamter Kanal)
Wiedergabezeit:	510 Stunden (gesamter Kanal)

Top-Beiträge:

- [Festival of Speed 2025](#)
- [Spezielle Relativitätstheorie sichtbar gemacht](#)
- [Spezielle Relativitätstheorie sichtbar gemacht \(eigene Version für Shorts\)](#)

Knapp 47% der Zuschauer_innen sind in der Altersklasse 25-34 Jahre, 37% zwischen 18 und 24 Jahren und die restlichen Zuschauer_innen sind über 35 Jahre alt (19,5% ♀ und 80,5% ♂).

Bluesky (seit 03.03.2025)

Follower:	1.166 (Q2/25 962)
Beiträge:	69

Top-Beiträge:

- [Dreifacher Erfolg für die TU Wien: Drei spannende Projekte wurden vom European Research Council mit einem ERC Starting Grant gefördert. Wir freuen uns drauf!](#)

LinkedIn

Follower:	106.935 (Q2/25 103.324)
Posts:	100
Impressions:	931.061
Engagements:	11.628

Top-Beiträge:

- [Hochwasserforscher Prof. Gunter Blochl wurde vom schwedischen König Cal XVI Gustaf mit dem „Stockholm Water Prize“ ausgezeichnet – der größten Auszeichnung für Wasserforschung. Wir gratulieren herzlich!](#)
- [Österreich im Cybersecurity-Finale in Las Vegas!](#)
- [Wir freuen uns über neue Professuren an der TU Wien!](#)

Knapp 40% der Follower_innen hält sich in Wien auf, 7% in St. Pölten und Umgebung sowie 3% in Linz, Wels, Steyr und Umgebung.

Unter den Follower_innen sind fast 14% im Tätigkeitsfeld Ingenieurwesen tätig. Dahinter folgen die Tätigkeitsbereiche Geschäftsentwicklung mit 9%, Ausbildung mit 7% und Forschung mit knapp 7%.

Facebook

Abonent_innen:	37.890 (Q2/25 37.820)
Beiträge:	29
Impressions:	774.265
Engagements:	2.321

Top-Beiträge:

- [TU Wien entdeckt neue Sorte von „Zeitkristallen“](#)
- [🎉 10 Jahre beim ROTE NASE LAUF! 🏃‍♂️](#)
- [Das war der Stockholm Water Prize 2025: Die TU Wien gratuliert ihrem Preisträger Prof. Günter Blöschl ganz herzlich..](#)

Die Zielgruppe des TU Wien-Instagramaccounts ist zu knapp 61% männlich und zu 39% weiblich.

Unter der männlichen Zielgruppe sind 20-30% zwischen 25 und 34 Jahren alt, etwa 15% sind 35-44 Jahre alt und circa 10% sind unter 25 und über 45 Jahre alt.

Unter der weiblichen Zielgruppe sind 19% zwischen 25 und 35 Jahre alt Jahre, etwa 10% sind 35-44 Jahre alt und circa 10% sind unter 25 und über 45 Jahre alt.

Der Großteil der Zielgruppe hält sich in Österreich auf (51%), wobei die meisten davon in Wien zu finden sind (31%) (Linz 1%, Graz 1%).

Instagram

Abonent_innen:	21.896 (Q2/25 18.700)
Beiträge & Reels:	41
Stories:	221
Impressions:	1.484.629
Engagements:	11.574

Top-Beiträge:

- [Heute und gestern war's wieder so weit: Rund 1.700 Bewerber_innen haben an den Reihungstests für Architektur, Raumplanung und Raumordnung & Informatik und Wirtschaftsinformatik teilgenommen.](#)
- [Du wolltest schon immer einen Blick hinter die Kulissen des Motorsports werden? Jetzt ist deine Chance! 🏁 🏎️ @tuwienracing sucht neue Teammitglieder!](#)
- [🚀 Zukunft spielerisch entdecken! Heute haben wir das eduLAB der TU Wien eröffnet 🎉](#)

Top-Stories:

- Besuch von Staatssekretär Alexander Pröll
- Dietmar Feichtiger im Ö1-Interview
- 24h TU Austria Innovationsmarathon geschafft

Die Zielgruppe des TU Wien-Instagramaccounts ist zu knapp 57% männlich und zu 43% weiblich.

Unter der männlichen Zielgruppe sind 26% zwischen 25 und 34 Jahren alt, etwa 21% sind 18-24 Jahre alt und circa 13% ist über 35 Jahre alt.

Unter der weiblichen Zielgruppe ist etwa der gleiche Teil 18-24 Jahre und 25-34 Jahre alt (jeweils etwa 15%) und circa 10% ist über 35 Jahre alt.

Der Großteil der Zielgruppe hält sich in Österreich auf (68%), wobei die meisten davon in Wien zu finden sind (33%) (Salzburg 12%, Linz 1,3%, Graz 2%).

Acknowledgements

Newsflash und Gesamtreaktion:

Emma Praetorius, Ingrid Bauer | Fachbereich Chief of Staff und Berufungsverfahren

Dieser Bericht entstand unter der Mitwirkung von:

Highlights Forschung, Innovation und Internationales

Koordination: Tanja Milchrahm | Vizerektorat Forschung, Innovation und Internationales

Highlights Lehre

Koordination: Tamara Nedic | Vizerektorat Lehre

Highlights Digitalisierung und Infrastruktur

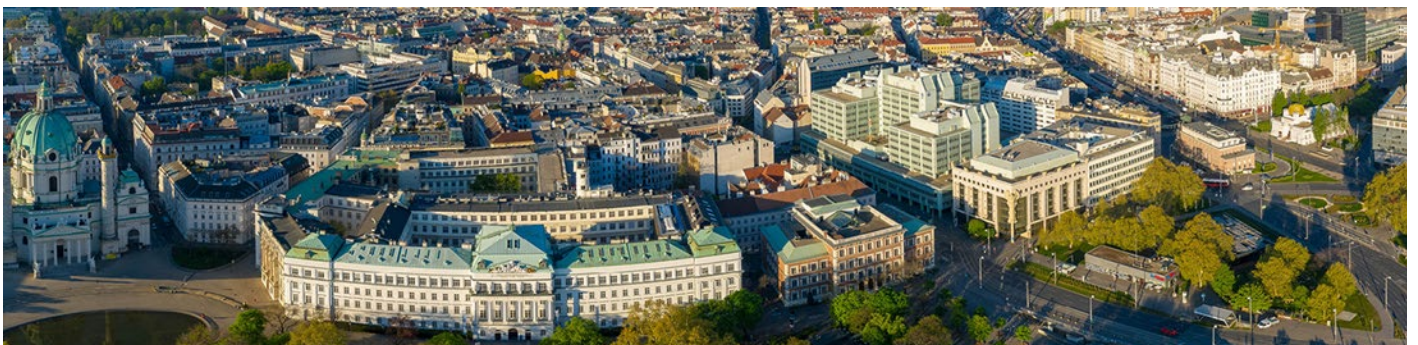
Koordination: Elke List | Vizerektorat Digitalisierung und Infrastruktur

Highlights Personal

Koordination: Silvia Rauscher | Vizerektorat Personal

Medienresonanzanalysen

Petra Paschinger, Herbert Kreuzeder | Abteilung Kommunikation



Herausgeberin

Technische Universität Wien

E609-05, Karlsplatz 13, 1040 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat

Umschlagfoto und Titelbild „Wassernobelpreis Verleihung“

© Jonas Borg / SWF